St. Florian

Feuerwehr-Lehr- und Informationsblatt für die Feuerwehren im Oldenburgischen Feuerwehrverband e. V.

Oktober 2023
Ausgabe 205
52. Jahrgang
Schutzgebühr 2,00 Euro

Kommunikation trägt zum Einsatzerfolg bei

Inhalt

Fahrzeuge & Technik

Neuer GW-G für die TZ Ammerland	3
LLG 80 Jahre alt	3
Einweihung und Tag der offenen Tür	4
Neues LF 20 für den Wesertunnel	4
Neue Kleidung, neues Logo, neues Haus	5
Neuen Pick-up selbst umgerüstet	5

Nachrichten & Internes

Einsätze	6
Aus den Verbänden	16
Ehrungen	25
Nachrufe	25

Kinder & Jugend 26

Praxis & Ausbildung 30

Rubriken

Editorial	2
Impressum	2
Abkürzungen	35

Titelfotos: Neuer GW-G für die TZ Ammerland (Dennis Eike), Gartenhaus abgebrannt (Stefan Wilken), Rettungsdienstler an Schere und Spreizer (FF Wiefelstede), 13. Kinderfeuerwehr im Kreis Wesermarsch gegründet (Paul Bentzen), Stadtfeuerwehrtag war voller Erfolg (Stefan Wilken)

Impressum

Herausgeber

Oldenburgischer Feuerwehrverband e.V., Verbandsgeschäftsführer Christian Rhein, Kortebrügger Straße 11b, 26215 Wiefelstede,
eMail **geschaeftsfuehrer@ofv-112.de**, **www.ofv-112.de**,
OBM Hans Wilkens als Gründer (1972) und Redaktionsleiter (bis 2004) des Feuerwehr-Lehr- und Informationsblattes „St. Florian“
(verantwortlich für den Inhalt)

Ansprechpartner OFV

Thomas Giehl, Leiter Öffentlichkeitsarbeit im OFV,
Mobil 0160/97046468,
eMail **oeffentlichkeitsarbeit@ofv-112.de**

Redaktion

St. Florian, Ebner Media Group GmbH & Co. KG,
Hinter der Mauer 9, 28195 Bremen
Telefon +49 (731) 88005-4200, Telefax +49 (731) 88005-5209
eMail **st.florian@ofv-112.de**

Chefredakteur/Publisher: Jan-Erik Hegemann

Redakteure: Sven Buchenau (Projektleiter), Michael Klöpper, Sebastian Liedke, Olaf Preuschoff, Dr. Michael Rüffer,

Redaktionsassistenz: Anke Tieste, Angela Widder (Teamleitung)

Art-Director: MaLu Steinkühler

Gestaltung: Martina Wagner (Teamleitung), Kàroy Pokuta, Sabine Zöller (Projektleitung)

Anzeigenverkauf

Mareike Koch
Telefon +49 (731) 88005-4255
eMail **koch@feuerwehrmagazin.de**

Es gelten die Preise aus den Mediadaten 2023

Verlag

Ebner Media Group GmbH & Co. KG, Karlstraße 3,
89073 Ulm, Sitz und Amtsgericht Ulm HRA 1900.
PHG: Ebner Ulm MGV GmbH, Sitz und Amtsgericht Ulm HRB 576,
Geschäftsführer: Marco Parrillo.
USt.IdNr. gem. § 27 a USt.-Gesetz: DE 147041097
Internet **www.ebnermedia.de**

Druck: Silber Druck oHG
Otto-Hahn-Straße 25, 34253 Lohfelden

Editorial

Eine funktionierende Kommunikation ist das A und O

Liebe Mitglieder des Oldenburgischen Feuerwehrverbandes, liebe Freunde und Förderer des OFV.

Die Übungen der Kreisfeuerwehrbereitschaft (KFB) sind immer etwas Besonderes. War es bei uns im Bereich des Oldenburgischen Feuerwehrverbands bisher eine liebgewonnene Tradition geworden, sich gegenseitig einzuladen und einen fordernden Übungsablauf für die Gäste auszuarbeiten, zeichnet sich nun ein neuer Trend ab: Zwei und sogar drei KFB in einem Übungsszenario sind nun der Trend, um die Realität besser abbilden zu können.

Gerade in der Vegetationsbrandbekämpfung ist ein realistisches, forderndes Drehbuch wichtig, um Schwachstellen aufzutun. Sei es die digitale Waldbrandkarte, die ohne Internet nicht online im Wald zur Verfügung steht, der fehlende Zugriff auf die Cloud, wo die PDF-Datei als Rückfallebene liegt, oder die sehr stark eingeschränkte Kommunikation ohne Funk und Handy.

Da steht ein schneller Übungsablauf plötzlich auf der Kippe und die Kräfte für die Riegelstellung stehen ungeduldig auf dem Sammelplatz. Eine sichere, funktionierende Kommunikation ist das A und O und trägt maßgeblich zum Einsatzerfolg bei. Da ist es eine schwache Argumentation, wenn der Fahrzeugfunk (MRT) wohl eine Erreichbarkeit noch gerade schafft, die eingesetzten Kräfte an den Wasserentnahmestellen und den Zwischenpumpen mit dem Handfunkgerät (HRT) jedoch schon nicht mehr erreicht werden können.

Eine Aussage wie „früher im 4-Meter-Band wäre das mit einem Relais kein Problem gewesen“, dürfte es heute doch nicht mehr geben – und genau da liegt der Hase im Pfeffer: Klingelt es da nicht im Hinterkopf? Hatten wir die Kommunikation nicht auch bei großen Kat-Lagen als Manko ausgemacht und sollte hier nicht Abhilfe geschaffen werden? Wer aufhört, besser zu werden, hört auf, gut zu sein.

Die Nachbesprechung der Teilnehmer mit Übernachtung in Zelten und Fahrzeughallen auf Feldbetten, mit Gedankenaustausch und persönlichem Miteinander, mit Deftigem aus der Gulaschkanone und das jährliche Wiedertreffen schweißen zusammen. Dies sorgt dafür, dass die Teilnahme an den Übungen sehr begehrt ist und die erfahrenen Kameraden ebenso wie der Nachwuchs sich hier gerne engagieren und mitfahren – gefühlt ein „Zeltlager für Große“.

Eines brennt mir jedoch unter den Nägeln und das betrifft unseren St. Florian. Die Zusammenarbeit wurde dem OFV durch den Verlag zum Jahresende 2023 kurzfristig und für uns sehr überraschend gekündigt. Die Gründe wurden uns auf Nachfrage mitgeteilt und sind nicht durch den OFV zu verantworten.

Der OFV steht zu unserem St. Florian und möchte ihn auch künftig in gleich guter Qualität auflegen. Wir suchen intensiv nach einer Lösung, um dieses auch zu realisieren. Leider ist das nicht einfach und die Gespräche mit Druckereien, Werbeagenturen und anderen Verlagen sind bei den uns zur Verfügung stehenden Mitteln nicht einfach. Zudem ist neben dem finanziellen Aspekt der Druckkosten auch eine erhebliche persönliche Mehrarbeit durch den OFV im Bereich der Aufarbeitung und Korrektur der Berichte und Fotos, der Gestaltung des Layouts und nicht zuletzt auch die Vermarktung der Werbeanzeigen und der Service für unsere Abonnenten zu leisten.

Ich hoffe sehr, dass hier eine tragfähige Lösung gefunden werden kann und dass dieses nicht die letzte Ausgabe unseres St. Florian in der bisherigen Form ist.

Mit kameradschaftlichen Grüßen

Udo Schwarz
Regierungsbrandmeister

Über die Ladebordwand können die Rollwagen entnommen werden. Spezialschläuche lagern in Röhren unterhalb des Kofferdachs.

Schlingmann baute den neuen GW-G des Kreises Ammerland auf einem MAN TGM 18.340-Straßenfahrgestell. Zur Ausstattung gehört auch der Lichtmast mit vier LED-Strahlern.

Neuer GW-G für die TZ Ammerland

Bad Zwischenahn (Kreis Ammerland) – An der TZ des Kreises Ammerland in Elmendorf ist ein neuer GW-G in Dienst gestellt worden. Als Fahrgestell dient ein MAN TGM 18.340 4x2 BL mit 4.425 Millimeter Radstand und 18 Tonnen zulässiger Gesamtmasse. Das 8,34 Meter lange Fahrzeug besitzt einen Aufbau von Schlingmann aus Dissen. Dieser ist mit einer Ladebordwand (Traglast 1.500 Kilogramm), einer freitragenden Markise rechts sowie dem Sicherheits-Auftritts-System (SAS) ausgestattet. Zur Ausleuchtung von Einsatzstellen dienen zwei Scheinwerfer auf dem Fahrerhausdach, eine Umfeldbeleuchtung sowie ein Lichtmast mit vier LED-Scheinwerfern. Mit LEDs ist auch die Heckabsicherung bestückt. Eine Rückfahrkamera, eine Hygienewand, eine klappbare Arbeitsplatte mit Schraubstock, ein Schnellangriff Druckluft sowie ein 5-kW-Motoranbaugenerator runden die weitere Ausstattung ab.

Text und Fotos: Dennis Eike, KPW

Leichtes Löschgruppenfahrzeug (LLG) 80 Jahre alt

Varel/Borgstede-Winkelsheide (Kreis Friesland) – Einen besonderen Geburtstag feiert in diesem Jahr das Oldtimer-LLG.

Mehrere Kameraden der FF Borgstede-Winkelsheide halten ihr LLG und den passenden TSA von 1943 gut in Schuss.

Fahrgestell des Leichten Löschgruppenfahrzeugs ist ein Mercedes L 1500 S. Der Motor leistet 44 kW (60 PS) und hat einen Hubraum von 2.594 ccm. Es verbraucht zwischen 23 und 25 Liter auf 100 Kilometer. Zugelassen wurde das Fahrzeug im Juni 1943 und war die ersten Jahre an der Feuerwehrschule in Loy im Einsatz. Von 1947 bis 1975 war das LLG bei der FF Nordenham-Einswarden eingesetzt. Dort wurde es nach 32 Dienstjahren ausgemustert. Seit 1976 ist das Fahrzeug im Besitz der Ortswehr Borgstede-Winkelsheide. In den darauffolgenden Jahren wurde das LLG durch Kameraden restauriert und in seinen ursprünglichen Zustand zurückversetzt.

18 Jahre nach der Ausmusterung wurde das Fahrzeug 1993 erstmals wieder dem TÜV vorgeführt und für den Straßenverkehr zugelassen. Seitdem besuchen die Feuerwehrleute damit Oldtimer-Ausstellungen und führen nostalgische Übungen vor. Der dazugehörige Tragkraftspritzenanhänger (Baujahr 1939) und die TS 8/8 (Baujahr 1943) sind noch voll funktionsfähig. Fast wöchentlich trifft sich eine Gruppe aus Aktiven- und Alterskameraden, um das LLG samt Beladung und Pumpe zu pflegen und instand zu halten.

Text und Foto: Marcel Poils, StPW

Reger Andrang herrschte am Tag der offenen Tür rund um das neue Feuerwehrhaus in Holdorf.

Einweihung und Tag der offenen Tür

Holdorf (Kreis Vechta) – Bei der FF Holdorf standen einige Veranstaltungen auf dem Programm. An einem Samstagabend fand die offizielle Übergabe des neuen FwH statt. Dazu begrüßten Bürgermeister Dr. Wolfgang Krug, GBM Matthias Hölzen sowie OrtsBM Thorsten Deters neben den Kameradinnen und Kameraden, der JF sowie den Mitgliedern der Alters- und Ehrenabteilung auch zahlreiche Gäste aus der Gemeindeverwaltung, RBM Udo Schwarz, KBM Matthias Trumme sowie die Führungskräfte aus den Ortswehren des Lk.

„Der Traum ist wahr geworden“, freute sich Bürgermeister Krug. Der Neubau, der im Mai bezogen werden konnte, ist nach neuesten Standards gebaut und bietet sowohl den Frauen und Männern als auch den Einsatzfahrzeugen ausreichend Platz. Hölzen und Deters dankten der Gemeinde für die Umsetzung des Neubaus. „Es ist nun eine neue Ära der modernen Infrastruktur eingeläutet, die nicht nur ein Ort der Arbeit, sondern auch eine Begegnungsstätte für die Kameradinnen und Kameraden ist“, so Schwarz. Im Anschluss erhielt Lothar Fraß von KBM Trumme das Niedersächsische Ehrenzeichen des LFV für 60-jährige Mitgliedschaft.

Am Sonntag fanden sich zum Tag der offenen Tür zahlreiche Besucher am neuen FwH ein, um sich den Neubau anzuschauen. Er umfasst sechs Stellplätze für die Fahrzeuge, eine Werkstatt inklusive Lager sowie eine Waschhalle. Zudem besitzen die Führungskräfte nun eigene Büros. Auch die Umkleiden sind nach den neuesten Standards hergerichtet, sodass sich alle Kameradinnen und Kameraden nach dem Einsatz duschen können. Zudem besitzt die JF einen eigenen Schulungsraum sowie eine geräumige Umkleide. Am Sonntagnachmittag wurde das FwH durch Pfarrer Silvaraju Kativallu (katholische Kirchengemeinde) sowie Inge Olberding (evangelische Kirchengemeinde) offiziell eingeweiht. Weitere Infos und Bilder zum Neubau gibt es auf der Homepage der Feuerwehr Holdorf unter www.feuerwehr-holdorf.de.

Text und Foto: Jens Lindemann, PW

Die Fahrzeuge der Wehr Dedesdorf mit dem neuen LF 20.

Offizielle Übergabe des LF 20 mit von links BM Detlef Wellbrock, OrtsBM Uwe Schröder, Götz-Martin Erdmann, stellvertretender OrtsBM Hauke Knübel.

Neues LF 20 für den Wesertunnel

Loxstedt (Kreis Cuxhaven) – Die Gemeinde Loxstedt hat der Stützpunktfeuerwehr Dedesdorf jetzt das neue LF 20 auch offiziell übergeben können. Das LF wird auf der Bundesstraße 437, im Wesertunnel und in den Ortschaften Landwürdens sowie im gesamten Gemeindebereich eingesetzt werden und gehört zum Wasserförderzug der KFB. Das LF wurde nach entsprechenden Beschlüssen der Gremien bestellt und im August 2022 von den Kameraden der FF Dedesdorf aus Dissen abgeholt. Das Fahrgestell TGM 13.290 4x4 stammt von der Firma MAN, der Varus-Aufbau von der Firma Schlingmann. Die Gesamtkosten betrugen über 400.000 Euro. Das LF 20 verfügt über Schnellangriffsschläuche beiderseits des Fahrzeuges, über Doppelflaschen-Atemschutzgeräte (wichtig für den Tunneleinsatz), über ein modernes, abklappbares Leitersystem und über eine herausziehbare Hygienewand mit entsprechender Einrichtung.

Nach der Begrüßung vieler Gäste und der Kameraden der Wehr durch OrtsBM Uwe Schröder berichtete BM Detlef Wellbrock über die notwendige Ausrüstung der Gemeindefeuerwehr in den letzten und kommenden Jahren und insbesondere über die Bedeutung dieses Fahrzeugs für die Stützpunktfeuerwehr mit möglichen Einsätzen im Wesertunnel. Es sprachen der stellvertretende GBM Klaus Homann, der sich bei den Politikern und der Verwaltung für die Beschaffung bedankte, und für die Ortsvorsteher Eymer Köhnken sowie für die Nachbarwehr Wiemsdorf Joost Schmidt-Eylers.

Text und Foto: Joost Schmidt-Eylers, PW

Neue Kleidung, neues Logo, neues Haus

Visbek (Kreis Vechta) – Es tut sich einiges bei der FF Rechterfeld. Anfang August wurde die neue sandfarbene Einsatzkleidung an die Kameradinnen und Kameraden ausgeteilt. Sie stammt aus dem Hause Texport. Vorangegangen waren intensive Überlegungen, welcher Hersteller zum Zuge kommen sollte. Zeitgleich stellte die Feuerwehr auch ihr neues Logo vor. 3 Wochen später lud Bürgermeister Gerd Meyer zum ersten Spatenstich für das neue FwH ein. Seiner Einladung folgten rund 50 Personen. Bürgermeister Meyer informierte in einer kurzen Ansprache über den aktuellen Stand des Neubaus. Man rechne im Juni oder Juli 2024 mit der Fertigstellung des Stahlrahmenbaus. In der großen Fahrzeughalle sind fünf Stellplätze vorgesehen. Außerdem wird es Technik- und Lagerräume, Sanitäranlagen und einen großen Besprechungsraum mit angrenzender Küche geben. Die Nachbarn bat Meyer um Verständnis während der Bauphase und versicherte zeitgleich, dass OrtsBM Jörg Reinke bei jedem Problem als Ansprechpartner zu Seite stehe.

Text und Fotos: Carina Pundsack

Bei strahlendem Wetter erfolgte der erste Spatenstich für das neue Feuerwehrhaus in Rechterfeld.

Diesen Ford Ranger Pick-up setzt die Feuerwehr Barßel künftig als Zugfahrzeug für ihr Boot auf Trailer ein. Mit seiner Ladefläche kommt er aber auch für andere Transportaufgaben zum Einsatz.

Neuen Pick-up selbst umgerüstet

Barßel (Kreis Cloppenburg) – Die Feuerwehr Barßel hat einen gebraucht erworbenen allradgetriebenen Pick-up Ford Ranger erhalten. Der 2017 gebaute Ford hat eine Motorleistung von 160 PS. Teilweise ersetzt wird damit die Gelände-Komponente des bisherigen MTW, einem allradgetriebenen Volkswagen T3 Bus. Dieses Fahrzeug musste nach deutlich mehr als 200.000 Kilometer Laufleistung und einem Alter von 32 Jahren ersetzt werden.

Einsatzschwerpunkt des Geländewagens wird der Zugang zu schwer erreichbaren Einsatzstellen sein, insbesondere als Zugfahrzeug für das Rettungsboot, das bei der Feuerwehr Barßel stationiert ist. Das Fahrzeug wird aber auch für andere Transportaufgaben in schwer zugänglichen Gebieten eingesetzt werden.

Durch die Bauform des Trailers können die Kameraden das Boot an allen Gewässern innerhalb der Gemeinde zu Wasser lassen. Beispielsweise der Harkebrügger See, der Elisabethfehnkanal, die Soeste und das Barßeler Tief. Das Einsetzen des Bootes geschieht häufig vom Deich, über kleine Strandabschnitte oder andere Zugänge zum Gewässer.

Bisher beschränkt sich die Ausstattung des Ford noch auf die obligatorische Funkausrüstung sowie die Sondersignalanlage. Neben einer Ladefläche sind noch Sitzplätze für fünf Einsatzkräfte vorhanden. Kameraden der Feuerwehr Barßel haben ihn unter der Leitung von Gerätewart Timo Lücking in Eigenleistung von einem zivilen Fahrzeug in ein Feuerwehrfahrzeug umgewandelt. Dafür wurden etliche Stunden Arbeit investiert.

Da das neue Fahrzeug lediglich die Geländekomponente des alten MTW ersetzt, nicht aber die Funktion des Personentransportes, wird hierfür künftig noch ein Fahrzeug beschafft werden – voraussichtlich ebenfalls gebraucht. Die alte Kombination aus einem geländegängigen Fahrzeug, welches auch zum Transport von neun Personen geeignet ist, war so auf dem Markt nicht erhältlich beziehungsweise von den Kosten her nicht vernünftig umsetzbar.

Text und Fotos: Joachim Schulte, GPW

ANZEIGE

AGT holen in Brand geratenen Restmüll aus einer angekippten Mulde heraus, um das Material ablöschen zu können.

Feuer in Müllcontainer

Goldenstedt (Kreis Vechta) – Einem aufmerksamen Lkw-Fahrer hatte Feuer in einem Müllcontainer bemerkt und direkt im Büro der Firma Bescheid gegeben. Daraufhin wurde die FF Goldenstedt alarmiert. Beim Eintreffen stellte sich heraus, dass Restmüll in einer Mulde auf dem Hof der Firma in Brand geraten war. Die ersten zwei Angriffstrupps gingen unter Atemschutz vor und begannen mit den Löscharbeiten. Mithilfe des Wechselladers wurde die Mulde angehoben. So konnte der herausrutschende Müll nach und nach abgelöscht werden. Zum Schluss wurde der Haufen noch mit Schaum bedeckt. Alle beteiligten Trupps mussten zur Dekon. Sie wurden per Strahlrohr grob vom Schmutz befreit. Die dreckige PSA wurde in Säcken gesammelt. Im Feuerwehrhaus wurde die Kleidung sortiert und gewaschen. Die Feuerwehr Lutten wurde auch zum Einsatz alarmiert. Sie waren mit zwei Fahrzeugen vor Ort, konnten aber nach Rücksprache direkt wieder einrücken.

Text und Foto: Anja Weber, PW

Grill in Wohnung

Bad Zwischenahn/Wehnen (Kreis Ammerland) – In der Ahornstraße im Ortsteil Wehnen kommt es zu einem Feuerwehreinsatz. Nach ersten Erkenntnissen der Polizei haben Bewohner eines Einfamilienhauses versucht, mit einem Grill ihre Wohnung aufzuheizen. Durch das hierbei entstehende Kohlenstoffmonoxid (CO) mussten neun Personen in Krankenhäuser eingeliefert werden. Neben der FF Ofen sind auch der Gefahrgutgruppenführer und der ELW der Einheit Bad Zwischenahn sowie zahlreiche Kräfte von Polizei und RD vor Ort. Die Leitstelle alarmierte die Rettungskräfte mit dem Stichwort MANV 10.

Text: Jens Gerdes, KPW

Wohnhaus erfolgreich geschützt

Butjadingen-Kleintossens (Kreis Wesermarsch) – An einem Samstagmorgen wurde die FF Butjadingen nach Kleintossens zu einer brennenden Doppelgarage gerufen. Bereits bei der Anfahrt war der Brandrauch von weitem gut sichtbar, sodass sich die ersten Kräfte während der Fahrt im Fahrzeug mit Atemschutz ausrüsteten. Parallel zur Erkundung der Lage durch den Einsatzleiter bereiteten Kräfte einen Löschangriff vor und bauten zum nächsten rund 300 Meter entfernten Hydranten sowie einem nahen offenen Gewässer eine Wasserversorgung auf. Da die Garage bereits in voller Ausdehnung brannte, wurde zuerst eine Riegelstellung zum benachbarten Wohngebäude eingerichtet, um ein Übergreifen der Flammen auf das Haus zu verhindern. Mit insgesamt drei Trupps unter Atemschutz und zwei weiteren Trupps wurde anschließend von mehreren Seiten ein Löschangriff von außen gestartet, um die brennende Doppelgarage herunterzukühlen und den Brand zu löschen.

Eine besondere Schwierigkeit ergab sich dabei durch eine Photovoltaikanlage auf dem Dach und einen Öltank in der Garage. Durch ein schnelles Eingreifen der Anwohner wurden noch vor dem Eintreffen der Einsatzkräfte zwei Pkw, darunter ein E-Auto, in Sicherheit gebracht. Durch das zügige Eingreifen der Einsatzkräfte konnte ein Übergreifen der Flammen auf das Wohngebäude verhindert werden. Die Garage wurde jedoch bei dem Feuer vollständig zerstört. Ein besonderer Dank geht an Frau Thieling vom Lebensmittelmarkt Markant in Tossens und an die Anwohner für die Bereitstellung der Verpflegung nach dem Einsatz.

Text und Foto: Florian Vollprecht, GPW

Mit einer TS fördern die Einsatzkräfte Wasser aus diesem Gewässer. Im Hintergrund ist die ausgebrannte Garage zu sehen.

Landwirt entdeckt Brand in Wohnhaus

Sage (Kreis Oldenburg) – An einem Dienstagvormittag wurde der GOL über den Notruf 112 ein Brand in einem Wohnhaus in Sage gemeldet. Ein aufmerksamer Landwirt hatte das Feuer bei der Feldarbeit bemerkt. Umgehend wurden um 11.18 Uhr die Feuerwehren Sage, Großenkneten, Huntlosen, Garrel und Littel mit dem Einsatzstichwort „Wohnungsbrand“ in den Ortsteil Bissel alarmiert. Beim Eintreffen der ersten Kräfte war bereits eine enorme Rauchentwicklung sichtbar. Sofort wurde die Brandbekämpfung mit mehreren Trupps unter schwerem Atemschutz im Innen- und Außenangriff eingeleitet. Personen befanden sich zu diesem Zeitpunkt nicht mehr im Gebäude.

Der Brand war im Hauswirtschaftsraum ausgebrochen und hatte sich von dort auf den Eingangsbereich und Teile des Dachstuhls ausgebreitet. Die Löschmaßnahmen zeigten schnell Wirkung und eine Ausbreitung auf weitere Bereiche des Dachstuhls und des Wohngebäudes konnte verhindert werden. Mit Hilfe der Drehleiter der FF Wildeshausen wurde das Dach teilweise abgedeckt, um den Brand unter den Dachziegeln zu löschen und die Brandausbreitung zu kontrollieren. Nach rund 35 Minuten war der Brand unter Kontrolle. Bei den Nachlöscharbeiten kamen mehrere Wärmebildkameras zum Einsatz. Die Wasserversorgung in dem ländlichen Gebiet gestaltete sich aufgrund der großen Entfernung zum nächsten Hydranten schwierig, konnte aber zügig sichergestellt werden.

Text: Tom Kramer, KPW

Bewohner retten sich durch Sprung aus 1. OG

Emstek-Höltinghausen (Kreis Cloppenburg) – In der Nacht alarmiert die GOL die Fw Emstek zu einem Dachstuhlbrand mit Menschenleben in Gefahr nach Höltinghausen in die Buchenlandstraße. Noch vor dem Eintreffen der Feuerwehr können sich insgesamt drei Personen mit einem Sprung aus dem ersten Obergeschoss retten. Zwei ziehen sich hierbei leichte und eine Person schwere Verletzungen zu. Außerdem dem Dachstuhl steht ein Anbau des Wohngebäudes in Vollbrand. Anwohner teilen zudem mit, dass sich möglicherweise noch eine Person im Haus befindet. Ein PA-Trupp rettet eine nicht ansprechbare Person aus dem Gebäude. Die sofort eingeleitete Reanimation verläuft erfolgreich. Der RD bringt die Person ins Krankenhaus.

Während der folgenden Löschmaßnahmen erhalten die Emsteker Kräfte Unterstützung von der Fw Cloppenburg, welche unter anderem mit der DLAK am Einsatzort ist. Insgesamt setzt die Fw zehn PA-Trupps für die Löscharbeiten ein. Neben Fw und RD ist das PSNV-Team des Lk vor Ort. Gegen 6 Uhr sind die Arbeiten abgeschlossen. Die Polizei Cloppenburg nimmt die Ermittlungen zur Brandursache auf. Gegen 8 Uhr erfolgt eine wiederholte Alarmierung, da Personen am Brandort erneut Feuer gesehen haben. Ein Trupp unter PA führt Nachlöscharbeiten durch. Nach knapp 45 Minuten können die Einsatzkräfte wieder abrücken.

Text: Nico Hülskamp, GPW
Foto: Tobias Ellmann und Kerstin Ideler

Bei einem Dachstuhlbrand wird auch ein angrenzender Anbau in Mitleidenschaft gezogen. Ein Trupp führt Löscharbeiten mit einem Hohlstrahlrohr durch.

Wohnhausbrand fordert vollen Einsatz von Feuerwehrleuten

Cloppenburg – An einem Freitag gegen 16.15 Uhr heulen die Sirenen. „Wohnungsbrand Y“ steht auf den Meldern. Es geht um ein Haus mit sechs Wohnungen. Noch auf der Anfahrt erhöht die GOL das Stichwort auf „Dachstuhlbrand“. Die rechte Außenseite des Gebäudes steht zum großen Teil in Flammen. Es brennt die gemeinsame Veranda zweier Wohnungen. Das Feuer hat bereits auf die Wohnungen im Erdgeschoss übergegriffen. Die Holzbalkone des ersten Geschosses und das ausgebaute Krüppelwalmdach stehen in Flammen. Und wie gemeldet sitzt das Feuer schon im Dach. Der EL fordert eine weitere Wehr an. Die FF Molbergen kommt und bringt weitere AGT mit. Die Bewohner bleiben unverletzt. Bereits vor Eintreffen der Fw räumen die Beamten das Gebäude. Eine Polizistin und ihre beiden männlichen Kollegen retten einen 75-jährigen Mann aus seiner Wohnung. Im Dachgeschoss gibt es aber eine Wohnungstür, die den Öffnungsversuchen der Polizei widerstanden hatte. Es ist also unklar, ob die Wohnung leer ist. Zwei Angriffstrupps gehen ins Gebäude vor, öffnen die Wohnung und durchsuchen sie. Sie ist leer.

Auch alle anderen Wohnungen im Haus suchen die Feuerwehrleute noch einmal ab. Parallel wird draußen gegen das Feuer gekämpft. Die Gefahr, dass das Feuer auf weitere Wohnungen übergreift, ist groß. Das baugleiche Nachbarhaus ist durch die Hitzestrahlung bereits beschädigt. Geschmolzene Jalousien und gesprungene Scheiben zeigen, wie groß die Bedrohung durch die Strahlungswärme ist. Die Fw platziert ihre DLAK an der Hausecke. Mit Wasser von oben bringen die Kräfte das Feuer im Dach schnell unter Kontrolle. Es lässt sich jedoch nicht vermeiden, dass Trupps über die Steckleiter auf das Dach steigen.

Der starke Wind facht das Feuer an und trägt den Rauch weit in die Stadt hinein. Gegen Ende des Einsatzes retten die Feuerwehrleute noch eine Katze. Sie hat sich hinter einer Waschmaschine versteckt. Die Feuerwehr Cappeln ist mit dem AB-Atemschutz angerückt. Alle sechs Wohnungen sind unbewohnbar, entweder direkt von Feuer betroffen oder verraucht. Bei der Unterbringung der 18 Bewohner steht das Kriseninterventionsteam zur Seite.

Text: Björn Lichtfuß

Mittels D-Schlauch und Hohlstrahlrohr löscht die Feuerwehr Hooksiel einen in Brand geratenen E-Scooter.

E-Scooter im Ortskern gelöscht

Wangerland-Hooksiel (Kreis Friesland) – Im Hooksieler Ortskern geriet ein E-Scooter (Elektro-Roller) beim Ladevorgang im Gebäude in Brand. Die Bewohner konnten den brennenden Scooter noch aus dem Haus bringen. Dort hat ihn die Feuerwehr abgelöscht und der Akku demontiert, um diesen endgültig löschen zu können. Das komplette Wohnhaus wurde durch Ruß unbewohnbar. Die beiden Bewohner erlitten eine Rauchgasvergiftung. Rettungsdienstmitarbeiter brachten sie in ein nahegelegenes Krankenhaus. Wir wünschen ihnen gute Besserung. Unser Appell an alle: Laden sie diese Akkus nie unbeobachtet. Die FF Hooksiel war mit drei Fahrzeugen im Einsatz.

Text und Foto: Jörg Nöchel, OrtsBM FF Hooksiel

Zunächst brannten nur die Mülltonnen im Vordergrund, doch das Feuer greift schnell auf das angrenzende Carport über. Die Fw kann die Flammen stoppen bevor sie auch das Wohnhaus im Hintergrund erreichen.

Mülltonnenbrand greift auf Schuppen über

Wardenburg (Kreis Oldenburg) – Bereits zum vierten Brandeinsatz innerhalb von 7 Tagen muss die Fw Wardenburg ausrücken. Ein Carport steht in der Straße Zum Reitplatz in Flammen. Anwohner bemerken den Brand von mehreren Mülltonnen, die an der Wand vor einem Holzschuppen stehen. Gegen 20.30 Uhr alarmieren sie die Fw Wardenburg. Mit mehreren Feuerlöschern versuchen Anwohner die Flammen zu löschen. Ein Übergreifen des Brandes auf den Schuppen können sie jedoch nicht mehr verhindern. Da beim Eintreffen von EL Stefan Buschmann bereits Flammen aus dem Dach des Schuppens schlagen und nicht auszuschließen ist, dass das Feuer auch auf das Dach des angrenzenden Wohngebäudes übergreift, lässt er die Fw Sandkrug nachalarmieren. Unter PA beginnen die Kräfte einen Löschangriff von innen und außen und können den Brand so schnell unter Kontrolle bringen. Auf dem Dach nehmen sie einige Ziegel ab, um nach Glutnestern zu suchen. Hierbei stellen sie fest, dass das Feuer sich nicht weiter ausgebreitet hat. Das Gebäude bleibt unbeschädigt. Der RD nimmt einen Bewohner mit Verdacht auf Rauchgasvergiftung mit ins Krankenhaus. Nach etwa 1,5 Stunden verlassen die Kräfte die Einsatzstelle wieder. Vor Ort sind etwa 60 Kameraden aus Wardenburg und Sandkrug, zusätzlich der RD, die Polizei und Mitarbeiter der EWE.

Text und Foto: Jochen Brunßen, GPW

Brennt Fahrrad

Hatten (Kreis Oldenburg) – An einem Samstag erfolgte die Alarmierung der Feuerwehr Sandkrug um 16.13 Uhr durch die GOL. In der Astruper Straße sollte ein E-Bike auf dem Gelände eines Geschäftes brennen. Beim Eintreffen der Fw brannte das Fahrrad in voller Ausdehnung. Passanten hatten es bereits vom Fahrradständer, der direkt an das Gebäude grenzte, auf den Parkplatz gezogen und so ein Übergreifen des Feuers auf das Gebäude verhindert. Das Fahrrad wurde mit einem C-Rohr unter Atemschutz abgelöscht. Die Batterie wurde in einer mit Wasser gefüllten Schuttmulde gekühlt und anschließend einer Fachfirma übergeben.

Text: Tom Kramer, KPW
Foto: Timo Nirwing, FF Sandkrug

Die Feuerwehr Sandkrug löscht ein brennendes Fahrrad.

Wäschetrockner macht Haus unbewohnbar

Jade-Jaderberg (Kreis Wesermarsch) – In einer Doppelhaushälfte bemerkt ein junges Paar Brandgeruch. Die GOL alarmiert daraufhin die FF Jaderberg und Jade gegen 22.30 Uhr zu einem Wohnungsbrand. Die Ursache für den Geruch ist ein brennender Wäschetrockner im Badezimmer im oberen Geschoss. Drei Trupps unter Atemschutz dringen in die Räume vor. Sie können das Feuer schnell löschen. Die Wasserversorgung erfolgt von einem naheliegenden Hydranten aus. Eine Wärmebildkamera und ein Lüfter kommen zum Einsatz. Im Nachgang erweist sich die Wohnung als unbewohnbar. Das Paar konnte das Haus rechtzeitig verlassen und wird von First Respondern der Fw Jaderberg betreut. Im Einsatz sind 40 Kräfte mit sieben Fahrzeugen. Auch GBM Thomas Grimm ist vor Ort. Der Jaderberger OrtsBM Thomas Hülsebusch sagt: „Der Einsatz ist gut gelaufen. Die Bewohner haben besonnen reagiert und schnell die Feuerwehr gerufen. Durch den schnellen Einsatz konnte ein noch größerer Schaden verhindert werden.“ Die Höhe des Schadens wird auf 20.000 Euro geschätzt. Kurz nach Mitternacht ist der Einsatz beendet.

Text: Wolfgang Böning und Mirko Frühling, PW

Drohne landet bei Übung versehentlich im Baum

Goldenstedt (Kreis Vechta) – An einem Dienstabend teilt sich die Mannschaft der FF Goldenstedt in zwei Gruppen. Eine davon beschäftigt sich mit dem Thema ELW und Drohne. Wie man auf Facebook und Instagram die Seite der Feuerwehr verfolgen kann, übt diese regelmäßig den Umgang mit der Drohne. Und wo viel geübt wird, kann es auch mal zu unvorhergesehenen Ereignissen kommen. So hat die Drohne an diesem Dienstabend einen Abstecher in die Bäume nah dem FwH gemacht. Die Kameraden der Fw Vechta sind so nett und eilen mit ihrer DLAK zu Hilfe. Die Drohne hat den Ausflug relativ gut überstanden, sodass die Feuerwehrleute lediglich zwei Flügel austauschen müssen. Nach diesem kleinen Abenteuer können alle Kräfte wieder einrücken.

Text: Anja Weber, PW

Dachdeckerbetrieb steht in Vollbrand

Rastede (Kreis Ammerland) – Eine Lagerhalle eines Dachdeckerbetriebes ist an einem Sonntag in Rastede Raub der Flammen geworden. Um 14.30 Uhr löst die Leitstelle den Alarm aus. Aufgrund der hohen Anruferzahl erhöht die GOL das Einsatzstichwort auf „Gebäudebrand – Groß“. Beim Eintreffen der ersten Kräfte steht die Lagerhalle in Vollbrand. Da die Fw nicht ausschließen kann, dass sich im Objekt Propangasflaschen befinden, gilt hier die Priorität des Eigenschutzes. Die Fachgruppe Drohne der Kreisfeuerwehr Ammerland unterstützt aus der Luft. 230 Feuerwehrleute sind vor Ort, um den Brand unter Kontrolle zu bringen. Die Flammen zerstören die 400 m³ große Lagerhalle und das Equipment komplett. Erst gegen 19 Uhr können die Einsatzkräfte „Feuer aus“ melden. Die Feuerwehr Rastede muss auch einen Tag nach dem Großbrand mehrmals ausrücken, weil immer wieder Glutnester auflodern. Die Kleinbrände sind jedoch schnell unter Kontrolle gebracht. Aufgrund der starken Rauchentwicklung wird die Warnapp BiWapp ausgelöst. Die Anwohner sollen Fenster und Türen geschlossen halten. Ehrenamtliche des DRK Ammerland verpflegen die Einsatzkräfte mit Heißgetränken und Snacks.

Text: Dennis Eike, KPW

Badeunfall am See Halen

Emstek (Kreis Cloppenburg) – An einem Sonntag gegen 18 Uhr wurde der RD zusammen mit der FF Emstek zu einem Badeunfall an den Badesee Halen alarmiert. Ein verletzter Jugendlicher wurde beim Eintreffen der Fw bereits durch den RT behandelt. Die Feuerwehrleute bauten einen Sichtschutz für den Behandlungsplatz auf. Außerdem unterstützten die Kameraden bei der Verbringung des Verletzten in einen RTH. Im Einsatz waren 16 Einsatzkräfte mit vier Fahrzeuge der FF Emstek, ein RTW der Johanniter Ahlhorn und der RTH „Christoph 6“.

Text: Nico Hülskamp, PW

Gefahrgut-Lastwagen verunfallt

Bakum (Kreis Vechta) – An einem Mittwoch verunglückte ein Lkw, der mit Gefahrgut beladen war. Daher wurde die Fw Bakum zusammen mit den Kameraden der FF Lüsche und dem Gefahrgutzug des Lk Vechta alarmiert. Nach der Erkundungs- und Planungsphase wurde der Sattelzug von der FF Bakum geöffnet. Da es sich um Säuren und Laugenprodukte handelte, mussten die Kräfte mit CSA vorgehen. Dies zog sich bis in die späte Nacht hin. Aufgrund der vorherrschenden Verhältnisse entschied die Einsatzleitung, die Bergung auf den nächsten Morgen zu verlegen. Am frühen Donnerstag fuhren Kräfte aus Bakum und Lüsche sowie der Messwagen des Kreises, besetzt mit Kameraden der FF Dinklage, erneut zur Gefahrenstelle. Dort öffneten Kräfte unter Atemschutz die Seitenbordwand des Lkw und bargen die IBC-Container einzeln mit einem Kran. Die Container wurden dann dem Bergungsunternehmen übergeben.

Text und Foto: Jens Weber, PW

CSA-Träger auf dem Weg zur Einsatzstelle.

Paketlieferantin meldet Wohnungsbrand

Saterland-Ramsloh (Kreis Cloppenburg) – Die Feuerwehren aus Ramsloh und Scharrel sind zu einem Wohnungsbrand im Fordeweg in Ramsloh ausgerückt. Für die FF Ramsloh lag die Einsatzstelle nur ein paar Meter vom FwH entfernt. Die ersten Kräfte waren schnell vor Ort und konnten den Brand im Schlafzimmer schnell unter Kontrolle bringen und löschen. Eine aufmerksame Paketlieferantin, die etwas liefern wollte und den Rauch sah, hatte die Fw gerufen. Die Anwohner waren zur Zeit des Brandes nicht zu Hause. Außer der Fw waren auch der RD und die Polizei im Einsatz.

Text: Thomas Giehl, GPW

ANZEIGE

Mit einem Großaufgebot an Kräften rückte die Feuerwehr zu einer Gaststätte aus. Im dortigen Keller hatte ein Kohlendioxid-Warner ausgelöst.

Gasgeruch im Keller einer Gaststätte

Kirchseelte (Kreis Oldenburg) – „Gasgeruch" lautete das Einsatzstichwort für die Feuerwehren Kirch- und Klosterseelte sowie Groß Ippener. Im Keller einer Gaststätte in der Bürstelerstraße in Kirchseelte hatte ein Kohlendioxid-Warner ausgelöst. Bei Eintreffen wurde ein Trupp unter Atemschutz umgehend in den Keller geschickt, um eine Erkundung mit einem CO-Messgerät durchzuführen. Ein weiterer Trupp kontrollierte die Gasträume. Zusätzlich forderte der Einsatzleiter Matthias Wolpmann die EWE und einen RTW zur Eigensicherung an. Die beiden eingesetzten Trupps konnten jedoch nichts feststellen. Auch die Messung durch die EWE ergab ein negatives Ergebnis. Feuerwehrleute haben daraufhin die Druckgasflaschen im Keller geborgen und ins Freie gebracht. Die Einsatzstelle wurde schließlich dem Betreiber des Restaurants übergeben, mit der Empfehlung, die Anlage vom Hersteller prüfen zu lassen. Insgesamt waren 21 Kräfte der Feuerwehr mit fünf Fahrzeugen, der RD mit zwei Rettungsassistenten und einem RTW sowie die EWE mit zwei Mitarbeitern im Einsatz.

Text: Christian Bahr, GPW,
Foto: Feuerwehr

Für weitere aktuelle Meldungen besucht uns auf www.ofv-112.de

Frau und Hund gerettet

Bad Zwischenahn (Kreis Ammerland) –Am Ostersonntag bekamen die Einheiten Bad Zwischenahn und Ohrwege um 09.08 Uhr die Einsatzmeldung „Wohnungsbrand". Kurz darauf wurde das Einsatzstichwort auf „Wohnungsbrand Y" erhöht. Damit waren Elmendorf und Aschhausen ebenfalls alarmiert. Bei Eintreffen am Einsatzort befand sich eine Person mit Hund auf dem Balkon und zwei weitere Personen, ebenfalls mit Hund, hatten das Gebäude bereits verlassen. Die Zwischenahner Kräfte rückten mit Steckleiter auf den Balkon vor. Trotz ihres gebrochenen Beines konnte die junge Frau den Balkon über die Leiter verlassen. Die drei Frauen wurden nicht verletzt. Auch den Hund brachten die Einsatzkräfte in Sicherheit. Gleichzeitig begannen weitere Kameraden mit dem Löschen des Brandes in der Küche. Vermutlich, so die Polizei, war ein Wasserkocher der Auslöser des Feuers, der auf die Küchenzeile übergegriffen hatte.

Text: Monika Stamer, GPW

Nächtlicher Moorbrand

Friesoythe-Neuscharrel (Kreis Cloppenburg) – Zu einem Feuer in Neuscharrel wurden die Kameraden der FF Gehlenberg an einem späten Freitagabend alarmiert. Vor Ort stellten die Führungskräfte fest, dass es sich um einen großen Moorbrand handelt. Sofort wurden die benachbarten Feuerwehren aus Scharrel, Hilkenbrook, Friesoythe und Esterwegen nachalarmiert. Zusätzlich war die Fachgruppe Drohne vor Ort. Die vielen Glutnester, verteilt auf zirka 2 Hektar, waren schnell unter Kontrolle gebracht. Im Einsatz waren 120 Einsatzkräfte mit acht C-Strahlrohren und 15 D-Strahlrohren. Für die Verpflegung vor Ort sorgte das DRK.

Text und Foto: Martin Warnke, PW FF Gehlenberg

Ein Feuerwehrmitglied bei Löscharbeiten im Moor.

Kellerbrand in Schule

Elsfleth (Kreis Wesermarsch) – Gerade als sich die Mitglieder der FF Elsfleth bereit machen, um den Treckerkonvoi „Ein Funken Hoffnung" bei der Durchfahrt durch Elsfleth abzusichern, erreicht die Kameraden ein Hinweis. Auf dem Hof der Grundschule Elsfleth sollen Kinder mit Feuerwerkskörpern hantiert haben. Infolgedessen gibt es an einem Kellerschacht eine leichte Rauchentwicklung. Vorsorglich fahren ein paar Feuerwehrmitglieder zur Schule, um die Reste der Feuerwerkskörper gegebenenfalls abzulöschen. Allerdings stellen sie dabei fest, dass es bereits im Keller brennt.

Im Heizungsraum steht mindestens ein Lüfter in Flammen, was eine starke Rauchentwicklung zur Folge hat. Daraufhin erfolgt die Alarmierung der gesamten Fw Elsfleth mit dem Einsatzstichwort „Kellerbrand" um 19.10 Uhr. 24 Kräfte können unmittelbar mit fünf Fahrzeugen ausrücken. Ein Trupp unter Atemschutz geht in den Keller vor. Der Brand beschränkt sich auf den Lüfter sowie angeschlossene Rohre und kann schnell gelöscht werden. Der dichte Brandrauch verteilte sich allerdings im gesamten Keller. Mit Lüftern führen die Kameraden den Rauch aus dem Schulgebäude. Abschließend übergeben sie die Einsatzstelle an die Schulleitung. Dem Unterricht steht durch den schnellen Einsatz nichts entgegen. 2 Stunden dauert der Einsatz. Die Polizei ermittelt nun aufgrund fahrlässiger Brandstiftung.

Text: Stefan Wilken, StPW

Güllefass bei Verkehrsunfall umgekippt

Neuscharrel (Kreis Cloppenburg) – Zu einer TH musste die Feuerwehr Gehlenberg ausrücken. Ein Lkw und ein Traktor-Gespann hatten sich in Neuscharrel touchiert. Dadurch kippte das angehängte Güllefass am Traktor um. Flüssigkeit lief aus. Die restliche Gülle wurde mit Hilfe der Fw in Ersatzfahrzeuge gepumpt. Eine Spezialfirma reinigte die Fahrbahn und ein Kran stellte das Fass wieder auf. Der Kreuzungsbereich musste für die Bergungsarbeiten für zirka 2 Stunden voll gesperrt werden. Im Einsatz waren die Polizei, die First Responder sowie 4 Einsatzfahrzeuge der FF Gehlenberg mit insgesamt 25 Einsatzkräften.

Text: Martin Warnke, PW

Dachstuhlbrand schnell gelöscht

Hatten-Sandkrug (Kreis Oldenburg) – An einem Samstag meldet ein Anrufer der GOL gegen 22.30 Uhr einen brennenden Dachstuhl im Gewerbegebiet in Sandkrug. Die Leistelle alarmiert die Fw aus Sandkrug und Wardenburg in den Marderweg. Da auf der Anfahrt unklar ist, ob sich noch Personen im Gebäude befinden, wird das Einsatzstichwort auf „Dachstuhlbrand mit Menschenleben in Gefahr“ erhöht. Beim Eintreffen des ersten Fahrzeugs steht der Dachstuhl des Gebäudes bereits in Vollbrand. Sofort geht ein Trupp unter PA in das Wohngebäude vor, um nach Personen zu suchen. Parallel bauen weitere Kräfte einen Löschangriff auf. Wenig später stellt sich heraus, dass sich keine Personen mehr im Gebäude befinden. Der EL setzt mehrere Trupps im Innen- sowie Außenangriff ein. Nach 20 Minuten ist das Feuer unter Kontrolle. Im Einsatz sind die Fw aus Wardenburg, Sandkrug, Eversten und Oldenburg sowie der GW-A des Lk Oldenburg. Ein RTW sowie ein NEF der Malteser Sandkrug sind auch vor Ort.

Text: Tom Kramer, KPW

Den Brand einer Trafostation an einer Biogasanlage in Steinfeld hatte die Feuerwehr schnell unter Kontrolle.

Trafobrand am Übungsabend

Steinfeld (Kreis Vechta) – Dienstag ist traditionell Dienstabend bei der FF Steinfeld. Kurz nach Dienstbeginn der Fachgruppenausbildung lösten plötzlich die Digitalen Meldeempfänger aus. An der Diepholzer Straße im Bereich einer Biogasanlage auf dem Gelände eines landwirtschaftlichen Betriebes brannte eine Trafostation. Durch den bereits laufenden Dienstbetrieb rücken sofort alle Fahrzeuge der Steinfelder Wehr aus. Aufgrund der starken Rauchentwicklung konnte die Anfahrt auf Sicht erfolgen. Vor Ort brachten zwei Trupps unter Atemschutz das Feuer schnell unter Kontrolle. Kurze Zeit später war der Brand bereits gelöscht. Das schnelle Eintreffen konnte den Schaden auf die Trafostation beschränken. Nach dem Freischalten der Anlage durch den Energieversorger kehrten die Kameraden zum Dienst zurück.

Text und Foto: Carina Pundsack, PW

ANZEIGE

KRULL
Fahrzeugvertretung Weser-Ems*

Schlingmann
FEUERWEHRFAHRZEUGE

Planung | Beratung | Verkauf | Service

Dunumer Straße 6
26409 Wittmund-Burhafe
Telefon 0 49 73 / 91 39 00
Fax 0 49 73 / 91 39 09
www.krull-112.de
krull-112@ewetel.net

* Ammerland, Aurich, Cloppenburg, Cuxhaven, Delmenhorst, Emden, Emsland, Friesland, Leer, Oldenburg, Osterholz, Stade, Vechta, Wilhelmshaven, Wittmund

Frontal gegen Baum

Bakum (Kreis Vechta) – Gegen 6.30 Uhr kam ein Autofahrer von der Bakumer Straße ab und stieß frontal gegen einen Baum. „VU mit eingeklemmter Person“, hieß es bei der Alarmierung der FF Bakum. Die eingesetzten Kräfte befreiten den Fahrer in enger Absprache mit dem RD aus dem Fahrzeug. Ein RTH brachte ihn ins Krankenhaus. Laut Polizei zog sich der Mann lebensgefährliche Verletzungen zu.

Text und Foto: Jens Weber

Bei der Kollision mit einem Straßenbaum wurde der Fahrer eines Pkw bei Bakum lebensgefährlich verletzt.

In Elsfleth brennt ein Gartenhaus. Ein PA-Trupp löscht mit einem C-Rohr.

Gartenhaus abgebrannt

Elsfleth (Kreis Wesermarsch) – Die FF Elsfleth wurde um 21.59 Uhr zu einem Garagenbrand in die Ochtumstraße alarmiert. Bereits von weitem konnten die anrückenden Einsatzkräfte eine starke Rauchentwicklung erkennen. Vor Ort haben sie festgestellt, dass es sich bei dem Feuer nicht um eine Garage, sondern um ein größeres Gartenhaus handelt. Dieses brannte in voller Ausdehnung und es bestand akute Gefahr der Ausbreitung auf weitere Gebäude, unter anderem auf ein Wohnhaus. Die Hitzestrahlung war so enorm, dass bereits an nahestehenden Gebäuden Fensterscheiben geplatzt und Bauteile geschmolzen waren. Auch die Vegetation, die sich hinter dem Grundstück an der Bahnline befinden, brannten bereits.

Mit zwei C-Rohren konnte ein Übergreifen der Flammen verhindert werden. Insgesamt wurden drei C-Rohre von fünf Trupps unter Atemschutz eingesetzt, um das Feuer endgültig zu löschen. Im Einsatz waren die FF Elsfleth sowie der Servicecontainer der Kreisfeuerwehr Wesermarsch mit insgesamt 21 Kräften und fünf Fahrzeugen. Die Einsatzdauer betrug etwa 3 Stunden. Verletzt wurde niemand.

Text und Foto: Stefan Wilken, StPW

Notruf per eCall

Hatten-Sandkrug (Kreis Oldenburg) – An einem Freitag ging um 13.58 Uhr eine automatische Unfallmeldung, besser bekannt als eCall, in der GOL ein. Sofort wurde die Feuerwehr Sandkrug zusammen mit dem RD zur Unfallstelle auf der Bümmersteder Straße in Höhe des Streeker Trifts alarmiert. Durch die automatisch vom Fahrzeug übermittelten Daten war bereits auf der Anfahrt klar, dass sich mehrere Personen im Fahrzeug befanden und alle Airbags ausgelöst hatten. Unklar war zu diesem Zeitpunkt jedoch, ob Personen im Fahrzeug eingeklemmt waren. Beim Eintreffen des ersten Fahrzeugs erkundete der Einsatzleiter, dass keine Personen im Fahrzeug eingeklemmt waren. Die Aufgabe der Feuerwehr bestand darin, die Batterien der Fahrzeuge abzuklemmen und im Rahmen der Amtshilfe für die Polizei den Verkehr zu regeln. Bei diesem Unfall wurden vier Personen verletzt und durch RTW-Besatzungen in umliegende Krankenhäuser transportiert.

Text: Tom Kramer, KPW

Quad auf Truppenübungsplatz aufgerichtet

Hatten-Sandkrug (Kreis Oldenburg) – An einem Sonntag erfolgte die Alarmierung der FF Sandkrug um 16.46 Uhr zum Truppenübungsplatz Bümmerstede. Laut Erstmeldung war ein Quadfahrer gestürzt und verletzt unter seinem Quad eingeklemmt. Beim Eintreffen der ersten Kräfte des RD war der Fahrer nicht mehr eingeklemmt. Der verletzte Fahrer kam in ein Krankenhaus. Der RD forderte die FF dennoch zur Bergung des Quads und aufgrund auslaufender Betriebsstoffe an. Diese wurden aufgenommen, das Quad wieder aufgerichtet und zum nächsten befahrbaren Weg gebracht, damit es ein Abschleppunternehmen abtransportieren konnte. Nach 25 Minuten konnte die Einsatzstelle wieder verlassen werden. Die FF Sandkrug war mit 29 Einsatzkräften und vier Fahrzeugen vor Ort.

Text: Tom Kramer, Foto: Timo Nirwinig

Die Feuerwehr Sandkrug barg dieses verunfallte Quad vom Gelände des Truppenübungsplatzes Bümmerstede.

Gegen die Leitplanke geschleudert

Emstek (Kreis Cloppenburg) – An einem Mittwoch wurde die Feuerwehr Emstek um 12.33 Uhr zu einem VU auf die Bundesstraße 72 alarmiert. Laut Einsatzmeldung sollte eine leicht verletzte Person im Pkw eingeschlossen sein und das Fahrzeug nicht eigenständig verlassen können. Ein Pkw stand nach einem Zusammenstoß mit einem Sattelzug stark beschädigt und nicht mehr fahrbereit an der Außenschutzplanke. Durch die Leitplanke ließ sich die Beifahrertür nicht mehr öffnen. Während der Rettungsdienst die verletzte Person im Fahrzeug versorgte, zog die FF den Pkw mit einem Mehrzweckzug von der Leitplanke. Eine halbe Stunde nach der Alarmierung konnte die Person dem RD übergeben werden. Beide Pkw-Insassen hatten sich leichte Verletzungen zugezogen. Während des Einsatzes war die B72 voll gesperrt. Es bildete sich ein erheblicher Stau.

Text: Nico Hülskamp

Pferdestall in Flammen: Wohnhaus gefährdet

Westerstede-Halsbek (Kreis Ammerland) – An einem Samstag kurz vor 10 Uhr gerät im Westersteder Ortsteil Halsbek ein Pferdestall auf einem landwirtschaftlichen Gehöft in Brand. Das Feuer droht, auf ein direkt angrenzendes Wohnhaus überzugreifen. Durch eine sofort eingeleitete Riegelstellung verhindern die Kräfte ein Übergreifen der Flammen. Zuvor ist es den Bewohnern bereits gelungen, die Pferde aus dem Gebäude zu führen. Stundenlang transportiert ein Radlader das Stroh aus der Scheune, um ein anschließendes Ablöschen der Glutnester zu ermöglichen. Eine Photovoltaikanlage, die auf einem angrenzenden Dach montiert ist, muss abgeschaltet werden. Auch 6 Stunden nach der ersten Alarmierung sind immer noch Einsatzkräfte mit Nachlöscharbeiten beschäftigt. Da es sich um ein Dach aus Faserzementplatten handelt, muss die Fw davon ausgehen das hier Asbest enthalten ist. An der Einsatzstelle richten die Kräfte eine Sammelstelle Dekontamination ein. Aufgrund der gefährlichen Stoffe legen die Kräfte nach dem Innenangriff hier ihre Einsatzkleidung ab. Später stellt sich heraus, dass kein Asbest verarbeitet war. Im Einsatz sind zahlreiche Kräfte von Polizei, Fw, RD, DRK, Lk Ammerland, der Fachgruppe Drohne sowie der ELW 2 aus Elmendorf. Der EL fordert auch eine zusätzliche Drehleiter aus Varel im Lk Friesland an. Insgesamt sind 230 FF-Angehörige der Stadtgemeinde Westerstede sowie aus angrenzenden Gemeinden vor Ort. Die Pächterin und eine Mitarbeiterin des Hofes kommen mit Verdacht auf Rauchgasvergiftung vorsorglich in ein Krankenhaus.

Text: Dennis Eike, KPW

Weltkriegsbombe erfolgreich entschärft

Hatten-Munderloh (Kreis Oldenburg) – Bei Baggerarbeiten war im Gewerbegebiet Munderloh eine britische 5-Zentner-Fliegerbombe entdeckt worden. Ein Bereich von einem Kilometer um den Fundort musste evakuiert werden. Auch betroffen war die A 28. Vollsperrung für zirka 60 Minuten. Die Feuerwehr war mit 81 Einsatzkräften, die Polizei mit 27 Beamten und die Rettungsdienste (SEG) mit 39 Kräften vor Ort. Nach der Sondierung durch Spezialisten des Kampfmittelbeseitigungsdienstes stand fest, dass die Bombe vor Ort entschärft werden kann. Gegen 21.30 Uhr meldete die Feuerwehr: Bombe gesichert.

Text und Foto: Jannik Stiller, PW

Die entschärfte 5-Zentner-Bombe ist für den Abtransport vorbereitet. Zeit für ein Gruppenfoto.

ANZEIGE

Pollmann & Renken

FENSTER
HAUSTÜREN
ÜBERDACHUNGEN
SOMMERGÄRTEN
WINTERGÄRTEN

**Stefan Buschmann -
Ihr Ansprechpartner in der Region!**

Persönliche individuelle Beratung für Neubau und Modernisierung.

Telefon: 0441 361 157 0
Mail: oldenburg@pollmann-renken.de

Ausstellung: Bremer Heerstraße 292
26135 Oldenburg

Online: www.pollmann-renken.de
@PollmannundRenken
@pollmann_und_renken

Auf der Wikingerstraße in Littel brannte ein BMW älteren Baujahrs. Kameraden der FF Littel konnten eine Brandausbreitung verhindern und den Pkw löschen.

Pkw-Vollbrand mit 1.000 Liter gelöscht

Wardenburg-Littel (Kreis Oldenburg) – Um 16.42 Uhr laufen in Littel die Sirenen. Pkw-Brand auf der Wikingerstraße. Knapp 5 Minuten später ist das HLF vor Ort. Zu diesem Zeitpunkt steht ein BMW bereits in Vollbrand. Unter Atemschutz geht ein Trupp vor. Dem Löschwasser wird Schaummitel in geringer Konzentration (0,3 Prozent) beigemischt. Durch den schnellen Einsatz kann ein Übergreifen des Brandes auf die angrenzende Böschung verhindert werden. Zirka 1.000 Liter Löschwasser werden verbraucht. Im Anschluss reinigen die Feuerwehrleute noch die Fahrbahn. Da der BMW-Fahrer Rauch eingeatmet hat, wird ein Rettungswagen angefordert. Während des gesamten Einsatzes ist die Wikingerstraße zwischen Hubertusweg und Dorfweg voll gesperrt. Die Polizei ist mit zwei Streifenwagen im Einsatz. Die Entsorgung des ausgebrannten Pkw übernimmt ein Abschleppunternehmen. Bereits nach 30 Minuten können die 14 Feuerwehrleute mit ihren beiden Fahrzeugen die Einsatzstelle wieder verlassen.

Text: Frank Kirsch, PW, Foto: Feuerwehr Littel

Feuer im Abstellraum

Hatten-Sandkrug (Kreis Oldenburg) – In der Nacht zu Mittwoch meldet ein Anrufer der GOL einen Wohnungsbrand in Sandkrug. Umgehend alarmiert die Leitstelle die FF aus Sandkrug und Wardenburg über digitale Meldeempfänger und Sirene in den Drosselweg. Bereits auf der Anfahrt erhalten die Einsatzkräfte über Funk die Info, dass es sich um ein bestätigtes Feuer im Erdgeschoss handelt. Alle Bewohner haben das Gebäude bereits verlassen. Beim Eintreffen des ersten Fahrzeuges bestätigt sich die gemeldete Lage: Ein Abstellraum brennt in voller Ausdehnung. Sofort leitet der EL einen Löschangriff ein. Ein Trupp unter PA geht ins Gebäude vor. Bereits nach kurzer Zeit zeigen die Löschmaßnahmen Wirkung. Die Kräfte können das Feuer eindämmen. Mithilfe einer Rettungssäge öffnet die Fw die Zwischendecke, um an weitere Brandstellen heranzukommen. Eine abschließende Suche nach Glutnestern erfolgt mit der Wärmebildkamera. Nach rund 90 Minuten können die Kräfte die Brandstelle wieder verlassen. Die FF Altmoorhausen unterstützt den Einsatz mit ihrem Hygienekonzept. Ein RTW der Fw Oldenburg bringt eine Person mit einer Rauchgasinhalation ins Krankenhaus.

Text: Tom Kramer, KPW

Altkleider in Brand

Wardenburg-Achternmeer (Kreis Oldenburg) – Die GOL alarmiert die FF Achternmeer am Morgen um 8.45 Uhr in den alten Dorfweg. Das Einsatzstichwort lautet Containerbrand. Vor Ort können die Kräfte die angenommene Lage bestätigen. Ein Altkleidercontainer steht in Flammen. Sofort öffnen die Einsatzkräfte das Schloss mittels Bolzenschneider, um an das Brandgut zu gelangen. Ein Trupp unter PA zieht die brennenden Kleider auseinander und löscht diese zügig ab. Nach zirka einer halben Stunde übergibt die Fw die Einsatzstelle an die Polizei. Anschließend rücken die Kameraden und Kameradinnen wieder ins FwH ein.

Text: Thomas Fürst, PW

Gartenhütte in Flammen

Neuenkirchen-Vörden (Kreis Vechta) – An einem frühen Donnerstagmorgen rückt die FF Neuenkirchen in die Badergasse zu einer Gartenhütte aus. Beim Eintreffen der ersten Einsatzkräfte brennt die zirka 4 mal 5 Meter große Hütte inklusive Holzlager in voller Ausdehnung. Umgehend leiten die Kräfte einen Löschangriff ein. Dadurch verhindern sie ein Ausbreiten der Flammen auf angrenzende Hecken und eine Baumreihe. Die Hütte ist nicht mehr zu retten. Um 6.45 Uhr melden die Einsatzkräfte „Feuer aus“. Die anschließenden Reinigungsarbeiten im FwH ziehen sich bis 7.50 Uhr hin.

Text: Marcel Depeweg, PW

Küchenbrand schnell unter Kontrolle

Steinfeld (Kreis Vechta) – Während einige Mitglieder der FF Steinfeld anlässlich des Volkstrauertages der Kranzniederlegung beiwohnen, alarmiert die Leitstelle die Steinfelder Einsatzkräfte zu einem Küchenbrand in einem Einfamilienhaus an der Handorfer Straße. Ein Trupp unter Atemschutz setzt Rauchvorhänge und kann das Feuer mit einem C-Rohr schnell löschen. Im Anschluss setzen die Kräfte einen Überdrucklüfter ein, um das Gebäude von verbleibendem Rauch zu befreien. Neben sechs Einsatzfahrzeugen der FF Steinfeld ist die Polizei wie auch ein RTW im Einsatz. Einer der Bewohner wird von diesem vorsorglich in ein Krankenhaus transportiert.

Text und Foto: Julian Haupt, PW

Bei den letzten Löscharbeiten im Dachbereich dieser Scheune konnten die Feuerwehrleute in Goldenstedt Filter und Maske tragen.

Scheune in Vollbrand

Goldenstedt (Kreis Vechta) – Bereits auf der Anfahrt konnten die Mitglieder der FF Goldenstedt Flammen aus einem Scheunendach schlagen sehen. Darin befand sich eine kleine Tischlerei, die in Brand geraten war. Ein Trupp begann direkt mit der Brandbekämpfung von außen. Nach innen verschafften sich die Einsatzkräfte mithilfe einer Kettensäge Zugang. Ein zweiter Trupp ging daraufhin zum Löschen ins Innere vor. Später wurde noch das Dach geöffnet. Die letzten Löscharbeiten im Dachbereich konnten mit Maske und Filter durchgeführt werden. Zur Unterstützung standen auch die Wehren aus Lutten und Rechterfeld bereit.

Text: Anja Weber, Foto: FF Goldenstedt

Havarie bei Notlandung

Hatten (Kreis Oldenburg) – Um 16.50 Uhr wurde der GOL über den Notruf 112 ein Flugzeugabsturz in der Nähe des Flugplatzes Hatten gemeldet. Sofort wurden die Feuerwehren Kirchhatten und Sandkrug sowie mehrere RTW, ein RTH und der LNA mit dem Einsatzstichwort „Flugzeugabsturz mit Menschenleben in Gefahr“ alarmiert. Das mit zwei Personen besetzte Flugzeug konnte einige 100 Meter von der Landebahn entfernt auf einem Acker gefunden werden. Beim Eintreffen der ersten Einsatzkräfte waren keine Personen im Flugzeug eingeklemmt. Aus den Tragflächen des Flugzeuges lief jedoch Kraftstoff aus. Die ersten Maßnahmen der Feuerwehr waren die Sicherstellung des Brandschutzes und das Auffangen auslaufender Betriebsstoffe. Parallel dazu wurden die beiden Patienten von Fw und RD versorgt und betreut. Aufgrund des unwegsamen Geländes wurde die FF Sandhatten mit einem geländegängigen Fahrzeug nachgefordert. Nach ersten Erkenntnissen befand sich das Flugzeug auf einem Rundflug und hatte beim Landeanflug Motorprobleme. Dem Piloten gelang es, das Flugzeug kontrolliert auf einem nahegelegenen Feld zu landen. Beim Aufprall wurde das Flugzeug jedoch stark beschädigt und zwei Personen verletzt.

Text: Tom Kramer, KPW

Gülletransporter kippt in Straßengraben

Goldenstedt (Kreis Vechta) – Zu einem im Graben liegenden Gülletransporter rückt die FF Goldenstedt aus. Die Lage beim Eintreffen der Wehr ist folgende: Ein Gülletransporter liegt auf der Seite im Straßengraben. Die Malteser Vechta versorgen bereits den Fahrer des verunfallten Lkw. Auf Nachfrage teilt die Polizei mit, dass der Fahrer beim Überholen mit einem Reifen von der Straße abgekommen ist. Auf dem aufgeweichten Seitenstreifen fand das Fahrzeug keinen Halt. Es kam von der Straße ab und kippte um. Das Fahrzeug knickte mehrere kleine Bäume beiseite und kam anschließend an einer großen Eiche zum Liegen. Bei der Kollision mit dem Baum riss die Vorderachse ab. Zwei Ersthelfer unterstützen den Fahrer beim Verlassen der Kabine. Nach Angaben des RD ist der Fahrer nur leicht verletzt.

Die Einsatzkräfte fangen auslaufende Betriebsstoffe auf und stellen den Brandschutz sicher. Auch die Sperrung der Straße übernimmt die Fw zunächst. Den Abtransport der Betriebsstoffe übernimmt der Bauhof der Gemeinde Goldenstedt. Die Landesstraßenmeisterei kümmert sich um die Straßensperrung. Da sich der Lkw mit dem Baum verkeilt hat, fällt ihn die Straßenmeisterei. Mit einem Autokran sichert die Firma Hüffermann Krandienst den Baum und stellt anschließend den Lkw wieder auf. Die Firma D&G Nutzfahrzeuge schleppt ihn ab. Mit einem zweiten Tanker pumpen Mitarbeiter die geladene Gülle um. Auch zwei Personen der unteren Wasserbehörde des Lk Vechta sind anwesend. Nachdem der Baum erfolgreich gefällt ist, kann die FF Goldenstedt wieder abrücken.

Text: Anja Weber, PW

Ein Pkw hat den Kreuzungsbereich überfahren und ist im Graben gelandet. Über eine Rettungsplattform können die Einsatzkräfte zur verletzten Fahrerin gelangen.

Pkw landet im Graben

Saterland (Kreis Cloppenburg) – Gegen 20.30 Uhr rücken Kräfte die FF Scharrel zu einem VU auf der Hauptstraße, Höhe Taxi Saterland aus. Eine aus Richtung Scharrel kommende Pkw-Fahrerin überfährt den Kreuzungsbereich und kommt genau in einem Graben zum Stehen. Die Kräfte aus Scharrel leuchten die Einsatzstelle aus und legen eine Rettungsplattform über den Graben. So können sie die verletzte Fahrerin aus dem Auto retten. Kameraden des First Responder-Teams aus Scharrel holen den Beifahrer aus dem Fahrzeug. Die medizinische Versorgung übernimmt der ebenfalls alarmierte RD.

Text und Foto: Thomas Giehl, GPW

Die entschärfte 5-Zentner-Bombe ist für den AbMit mehreren Fahrzeugen ist die Feuerwehr in die Handorfer Straße ausgerückt. Gemeldet ist ein Küchenbrand.

300.000 Euro Schaden durch Caportbrand

Visbek-Siedenbögen (Kreis Vechta) – In der Nacht kommt es in Visbek, Ortsteil Siedenbögen zu einem Carportbrand. Glücklicherweise sind keine Personen verletzt. Es entsteht jedoch ein Schaden in Höhe von 300.000 Euro. Gegen 3.20 Uhr alarmieren Anwohner die Einsatzkräfte. Beim Eintreffen steht das Carport und eine Terrassenüberdachung aus Holz bereits in Vollbrand. Auch Teile des anliegenden Wohnhauses sind bereits in Mitleidenschaft gezogen. Zwei der Fahrzeuge im Carport können geborgen werden. Ein E-Auto brennt hingegen völlig aus. Insgesamt 97 Feuerwehrleute mit 17 Fahrzeugen aus den Wehren Visbek, Rechterfeld, Langförden, Wildeshausen und Düngstrup sind im Einsatz und können ein weiteres Ausbreiten verhindern. Zur Wasserversorgung fahren die TLF der Wehren im Pendelverkehr Wasser zu der ländlich gelegenen Brandstelle.

Text: Carina Pundsack, PW FF Rechterfeld

Aktionstag bei der FF Altenesch mit gleich drei Jubiläen.

100-jähriges Jubiläum der FF Altenesch

Lemwerder-Altenesch (Kreis Wesermarsch) – Die Ortsfeuerwehr Altenesch veranstaltete gemeinsam mit der JF und der KF Bardewisch einen Aktionstag. Gefeiert wurden das 100-jährige Bestehen der Ortsfeuerwehr, 20 Jahre JF Altenesch sowie das 20-jährige Bestehen der KF Bardewisch. Neben der Ausstellung der Fahrzeuge und Vorführungen der JF konnten die Kinder sich bei bestem Wetter auf einer Hüpfburg und bei den Wasserspielen austoben. Gegen 15.30 Uhr eröffnete der Altenescher OrtsBM Christian Meyer den offiziellen Festkommers. In seiner Rede betonte er den starken Zusammenhalt innerhalb der Feuerwehr, ohne den ein 100-jähriges Jubiläum nicht möglich wäre. KF und JF seien ein unverzichtbares Standbein. Nur durch sie könne die Einsatzfähigkeit der Feuerwehren erhalten bleiben. Die KF Bardewisch wurde als erste im Lk Wesermarsch 2003 durch Herrmann Eilers und Torsten Uhlhorn gegründet. Seit diesem Jahr zählten insgesamt 185 Kinder zur KF. Viele sind heute aktive Mitglieder und sogar Führungskräfte in den Feuerwehren der Gemeinde Lemwerder.

Der ehemalige stellvertretende OrtsBM Martin Rethorn wurde durch den GBM Hartwig Sondag und den 1. stellvertretenden KBM Torsten Schattschneider mit der Verdienstmedaille des OFV geehrt. Dem neuen KJFW Thorben Schöne sprach Sondag einen großen Dank für die geleistete Arbeit in Lemwerder aus. Hierfür erhielt er ein Bild der JF als Erinnerung an die aktive Zeit als ehemaliger Gemeindejugendfeuerwehrwart.

Text und Foto: Jendrik Meyer, GPW

Fianke ist neuer KBM

Kreis Friesland – Jens-Olaf Fianke ist neuer KBM des Lk Friesland. Neben zahlreichen anderen Funktionen in Varel und bei der Kreisfeuerwehr war Fianke zuletzt 12 Jahre stellvertretender KBM. Neuer Stellvertreter ist Dirk Heuer. Er kommt ursprünglich aus der Stadt Diepholz und ist seit 2013 Mitglied der FF Schortens. Auch Heuer waren die Aufgaben in der Ortsfeuerwehr Schortens nicht genug, weshalb er im Gefahrgutzug des Lk Friesland aktiv ist. Zuletzt hat er die Funktion des stellvertretenden OrtsBM der Feuerwehr Schortens bekleidet. Auf eine lange Feuerwehrvergangenheit mit zahlreichen Funktionen innerhalb der FF Accum und auf Kreisebene kann Gerhard Zunken zurückblicken. Er hatte zuvor die Funktion des KBM 12 Jahre lang ausgeführt. Zukünftig wird er auch weiterhin das Amt des Vorsitzenden des KFV Friesland bekleiden. Ihm zur Seite steht Stefan Eilers als Stellvertreter. Dieser ist auch ein Feuerwehrurgestein mit vielen Funktionen. Eilers kommt aus der FF Zetel und war dort bereits jahrelang GBM. Dazu ist er in der Kreisausbildung tätig und leitet die TEL des Lk Friesland.

Text: Georg von Ivernois, KPW

Acht langjährige Mitglieder geehrt

Dinklage (Kreis Vechta) – Insgesamt acht Mitglieder der Feuerwehr Dinklage wurden für ihre langjährige Mitgliedschaft geehrt. Das Abzeichen für 25 Jahre bekamen André Eick und Manuela Thobe verliehen. Doppelt so lange sind Norbert Bäuning, Johannes Blömer, Alfred Dinkelmann, Alwin Gerken, Elmar Mairose und Peter Nickel aktiv in der Feuerwehr. Die Letztgenannten sind Gründungsmitglieder der JF Dinklage und am 25. März 1972 der FF Dinklage beigetreten. Bürgermeister Carl Heinz Putthoff würdigte das Engagement der Geehrten. „25 und 50 Jahre sind schon eine Hausnummer“, lobte er anerkennend. Die Ehrungen fanden an einem eigenen Dienstabend statt. StadtBM Christoph Bornhorst konnte dazu zahlreiche Aktive und Kameraden der Altersabteilung im Versammlungsraum im Feuerwehrhaus begrüßen.

Alle Geehrten traten im jungen Alter in die JF ein. Nach Erreichen der Altersgrenze wechselten die acht Geehrten in die aktive Feuerwehr und übernahmen dort verschiedenste Aufgaben und Funktionen. Alwin Gerken kümmerte sich um die Florianhütte, Norbert Bäuning war jahrelang Kassenwart, Manuela Thobe und Elmar Mairose waren als Betreuer bei der

Eine Feuerwehrfrau und sieben Feuerwehrmänner freuen sich über ihre Auszeichnungen.

JF aktiv. André Eick engagiert sich bis heute als Gerätewart. Johannes Blömer war als JFW und als Beisitzer aktiv. Alfred Dinkelmann und Peter Nickel nahmen viele Funktionen in der FF Dinklage wahr. So waren sie bis Ende des letzten Jahres als StBM und Stellvertreter für die Feuerwehr Dinklage in Aktion. Die Jubilare bekamen vom Bürgermeister das Abzeichen für langjährige Mitgliedschaft verliehen und als weiteren Dank ein Präsent mit Dinklager Mark überreicht.

Text und Foto: Christoph Bornhorst, FF Dinklage

Pkw-Fahrer bei VU lebensgefährlich verletzt

Bad Zwischenahn/Ekern (Kreis Ammerland) – Ein 36-jähriger Mann verunglückt gegen 23.45 Uhr auf der Burgfelder Straße in Ekern. Dabei zieht er sich lebensgefährliche Verletzungen zu. Der RD transportiert den Mann in eine Oldenburger Klinik. Nach ersten Erkenntnissen ist der Mann von Ekern Richtung Querenstede unterwegs gewesen, als er von der Fahrbahn abkam und mit der Beifahrerseite an einem Baum zum Stehen gekommen ist. Beim Eintreffen der Einsatzkräfte am Unfallort ist der Fahrer, entgegen der Meldung, nicht im Fahrzeug eingeklemmt. Die Feuerwehrleute können den Mann sofort aus dem Pkw herausholen. Anschließend übernimmt der RD die Versorgung. Im Einsatz sind neben dem RD die FF aus Bad Zwischenahn und die FF Edewecht. Die Edewechter können jedoch die Anfahrt abbrechen. Während des Einsatzes hat die Polizei die Burgfelder Straße im Bereich des Unfalls komplett gesperrt und den Unfall aufgenommen. Gegen 1.30 Uhr rücken die Einsatzkräfte der Feuerwehr wieder ab.

Text: Monika Stamer, GPW

Aus einem Altkleidercontainer steigt Rauch auf. Um das Brandgut vollständig ablöschen zu können, öffnet die Feuerwehr den Container mit einem Motortrennschleifer.

Rund 100 Meter Anfahrt

Wardenburg (Kreis Oldenburg) – Um 0.47 Uhr alarmiert die GOL die Wardenburger Kameradinnen und Kameraden. Aus einem Altkleidercontainer an der Oldenburger Straße, nur etwa 100 Meter entfernt vom FwH, soll Rauch aufsteigen. Nach der kurzen Anfahrt beginnen die Kräfte die Brandbekämpfung mit dem Schnellangriff, während sich die AGT zu Ende ausrüsten. Um den Brandherd ablöschen zu können, öffnet die Fw das Schloss des Containers mit einem Motortrennschleifer. Bereits nach wenigen Minuten ist das Feuer gelöscht. Insgesamt 15 Kräfte sind mit zwei LF ausgerückt. Die Besatzung des zweiten Fahrzeugs muss bereits nicht mehr unterstützen und kann zum Standort zurückfahren.

Text und Foto: Jochen Brunßen, GPW

MANV 10 nach Kollision zwischen Bus und Pkw

Bad Zwischenahn/Westerholtsfelde (Kreis Ammerland) – Auf der Tannenkampstraße in Bad Zwischenahn ereignet sich ein VU mit mehreren Verletzten. Um 17.15 Uhr kommt es zu einem Zusammenstoß zwischen einem Pkw und einem Linienbus. Nach Auskunft der Polizei ist ein älteres Ehepaar mit ihrem Pkw auf der Westerholtsfelder Straße unterwegs gewesen. Im Bereich der Kreuzung der Tannenkampstraße nahm das Ehepaar einem Linienbus, der in Richtung Bad Zwischenahn unterwegs war, die Vorfahrt. Beide Fahrzeuge kommen auf der gegenüberliegenden Straßenseite zum Stehen. Die Fahrbahn in Richtung Oldenburg ist nicht mehr befahrbar. Im Bus befinden sich mehrere Fahrgäste.

Aufgrund dessen löst die GOL für die Rettungskräfte das Stichwort „MANV 10 Unfall“ aus. Neben der FF Ofen, der FF Bad Zwischenahn und mehreren Polizeibesatzungen sind fünf RTW sowie ein NEF vor Ort. Der RD transportiert den 67-jährigen Fahrer des Pkw mit Verdacht auf lebensbedrohliche und seine 66-jährige Beifahrerin mit schweren Verletzungen in eine Oldenburger Klinik. Auch der 61-jährige Busfahrer sowie zwei Fahrgäste kommen in umliegende Krankenhäuser. Alle anderen Fahrgäste bleiben unverletzt. Die Feuerwehren sichern während des Einsatzes die Unfallstelle ab. Während der Pkw nicht mehr fahrtüchtig ist, wird der Bus, abgesichert durch einen firmeneigenen Servicewagen, zum Firmengelände gefahren. Für die anschließenden Aufräumarbeiten ist die Straße in Fahrtrichtung Oldenburg bis zirka 18.45 Uhr gesperrt.

Text: Monika Stamer, GPW

Frontalkollision mit Lkw

Lohne (Kreis Vechta) – An einem Donnerstag gegen 15 Uhr ist eine junge Frau aus Lohne kommend auf der Dinklager Straße in einer Rechtskurve zu weit nach links auf die Gegenfahrbahn gekommen und mit einem Lkw frontal kollidiert. Der Pkw wurde in den Graben geschleudert. Dabei wurde die Fahrerin lebensgefährlich verletzt. Sie wurde von den Feuerwehren Lohne und Brockdorf aus dem Wrack befreit und mit einem RTH in eine Klinik nach Bremen geflogen.

Text: Andreas Kohl, PW

ANZEIGE

Ja-Wort in der Mühle

Saterland/Scharrel/Ramsloh (Kreis Cloppenburg) – Alles Liebe und Gute zur Vermählung wünschen wir Kirsten (FF Scharrel) und Kevin (FF Ramsloh), die sich in der Mühle zu Scharrel ihr Ja-Wort gaben. Die Kameradinnen und Kameraden aus Ramsloh und Scharrel erwarteten das frisch vermählte Ehepaar vor der Kirche mit einer klassischen Schlauchspirale. OrtsBM Matthias Schulte der FF Ramsloh und der stellvertretende OrtsBM Lukas von Kajdacsy der FF Scharrel gratulierten dem Hochzeitspaar Kevin und Kirsten als Erste. Die Kameradinnen und Kameraden aus Ramsloh und Scharrel wünschen ihnen für die Zukunft alles Gute.

Text und Foto: Thomas Giehl, GPW

Das frisch vermählte Paar Kirsten und Kevin mit ihren Kameraden und Kameradinnen aus Scharrel und Ramsloh.

Stadtfeuerwehrtag war voller Erfolg

Elsfleth-Altenhuntorf (Kreis Wesermarsch) – Ein voller Erfolg wurde der Stadtfeuerwehrtag der Elsflether Feuerwehren. Auf einer Wiese in Butteldorf hatten die Wehren einiges aufgefahren. Neben den üblichen Wettbewerben wurde in diesem Jahr auch ein buntes Rahmenprogramm angeboten. Alle Elsflether Ortsfeuerwehren beteiligten sich und trugen mit verschiedenen Vorführungen zum Stadtfeuerwehrtag bei. Dazu gehörten Vorführungen mit dem Feuerlöschtrainer, eine Innenangriffsübung sowie eine Übung mit Schere und Spreizer.

An einer Fotowand konnten die Besucher auf die 90-jährige Geschichte der Moorriemer Ortsfeuerwehren zurückblicken und sich viele Einsatzfahrzeuge aus der Nähe ansehen. Darunter war auch die Drehleiter der Feuerwehr Brake. Für die Kinder gab es eine große Spielecke sowie eine Feuerwehrhüpfburg. Stärken konnten sich die Gäste mit Kaffee & Kuchen, am mobilen Melkhus mit prall gefüllter Eistruhe, an einer Pommesbude sowie am Getränkestand.

Unter den vielen Gästen war sogar ein Junggesellenabschied. Der Bräutigam bekam von der Feuerwehr spontan die Aufgabe, rohe Eier heil mit einem Spreizer durch einen Hindernisparcours zu tragen. Nach dieser lustigen Einlage wünschten die Feuerwehren dem Glücklichen unter tosendem Beifall etwas mehr Feingefühl für seine Ehe. Auch Bürgermeisterin Brigitte Fuchs wurde spontan in eine Übung einbezogen. Geschickt zeigte sie in einer der neu angeschafften Einsatzjacken ihr Können mit einem Feuerlöscher. Bei den Wettbewerben des Tages siegte die JF Elsfleth vor der JF Moorriem. Sieger der aktiven Einheiten wurde die FF Altenhuntorf vor zwei Mannschaften aus Neuenbrok. Der Kuppelpokal ging in diesem Jahr an die FF Sandfeld. Die FF Altenhuntorf war Ausrichter dieses Stadtfeuerwehrtages und gründete an diesem Tag eine Kinderfeuerwehr.

Text und Foto: Stefan Wilken, StPW

Wettbewerbe der Aktiven beim Stadtfeuerwehrtag Elsfleth.

Kameradinnen und Kameraden im OFV stellen sich vor

Präsident des LFV NDS

OFV: Und? Wie ging es in der letzten Zeit?
Kapke: In den letzten Wochen war es tatsächlich, was die Feuerwehrverbandsarbeit betrifft, etwas ruhiger. Ich denke die Urlaubs- und Ferienzeit hat allen die Zeit zum Durchschnaufen gegeben.

OFV: Wie sind Sie zur Feuerwehr gekommen?
Kapke: Ich bin, wie man so schön sagt, als klassischer Quereinsteiger zur Feuerwehr gekommen. Ursprünglich war ich leidenschaftlicher Handballer. Nach meiner zweiten Knieverletzung bin ich dann einfach mal mit meinem jüngeren Bruder zu einem Dienstabend mitgegangen und tatsächlich bei der Feuerwehr hängengeblieben.

OFV: Was haben Sie sich einmal so richtig gegönnt?
Kapke: Bei dieser Frage muss ich tatsächlich länger überlegen. Ich denke, ich habe alles, was mich glücklich macht. Vielleicht zählt ja, dass ich mir für meine Wurstküche, einen seit langem gehegten Wunsch mit dem Kauf eines Tischcutters erfüllt habe.

OFV: Wenn Sie König von Deutschland wären:
Kapke: Diese Frage kann ich sehr schnell beantworten: Bürokratie und nochmals die Bürokratie. Ich bin der festen Überzeugung, dass dann nicht nur Prozesse schneller umzusetzen wären, sondern auch gerade im Ehrenamt vieles einfacher wäre.

OFV: Was tun Sie am liebsten?
Kapke: Ich verbringe, wann immer es geht, Zeit mit meiner Enkelin. Durch die räumliche Entfernung, sie wohnt mit unserer Tochter in Sachsen, ist dieses leider viel zu selten der Fall.

OFV: Welche Eigenschaft mögen Sie an sich selbst? Und welche nicht?
Kapke: Das ist schwer zu beantworten, denn sich selbst zu beurteilen, kann schnell falsch verstanden werden. Ich denke aber, positiv aus meiner Sicht ist meine Zielstrebigkeit und mein Durchhaltevermögen. Dieses stellt mich aber immer wieder vor Herausforderungen, denn Geduld gehört oftmals nicht unbedingt zu meinen Stärken.

OFV: Welche TV-Sendung mögen Sie am liebsten?
Kapke: Neben verschiedenen Politsendungen gehört der Tatort am Sonntagabend zum Pflichtprogramm.

KURZ VORGESTELLT

Name, Alter: Olaf Kapke, 60

Familienstand: seit 37 Jahren glücklich verheiratet, drei Kinder und eine Enkelin

In der Feuerwehr seit: 1982

Bekleidete Funktionen: Derzeit bin Präsident des LFV. Davor war ich 12 Jahre Kreisbrandmeister und Kreisverbandvorsitzender.

Hobbies/Freizeitaktivität: Neben der Feuerwehr bin ich stellvertretender Vorsitzender des Kulturvereins in Lehre. Ansonsten stehe ich gerne einmal in meiner Wurstküche.

OFV: Mit wem würden Sie sich gerne einmal treffen?
Kapke: Es gibt viele interessante Menschen, mit denen ich mich gerne einmal treffen würde, aber ganz oben auf der Liste steht der Dalai Lama. Mit ihm würde ich mich gerne einmal über seine Sicht auf das heutige Weltgeschehen unterhalten und mir ein paar Tipps für mehr Geduld und Gelassenheit erbitten.

OFV: Was würden Sie gerne einmal wieder essen?
Kapke: Ein wirkliches Lieblingsessen habe ich eigentlich nicht. Aber ich freue mich immer, wenn es deftige Hausmannskost gibt.

OFV: Welches Thema in der Feuerwehr hat Sie am meisten beschäftigt?
Kapke: Das war in meiner Funktion als Kreisbrandmeister und Kreisverbandsvorsitzender sicherlich das Thema der Psychosozialen Notfallversorgung für die Einsatzkräfte im Landkreis Helmstedt. Da mir dieses Themenfeld wirklich eine Herzensangelegenheit ist, habe ich bei unserer Innenministerin um ein eigenständiges, aber für alle Einsatzkräfte im Bereich den BOS Tätigen, geworben.

Am Ende des Tages versammelten sich die Teilnehmer vor dem neuen Holdorfer Feuerwehrhaus.

Ausflug ehemaliger Führungskräfte

Holdorf (Kreis Vechta) – Insgesamt 37 Personen unternahmen bei fast perfektem Wetter eine Fahrt nach Bad Zwischenahn. Um 9 Uhr ging es für die Teilnehmer in einem eleganten Luxus-Fernreise-Bus vom Feuerwehrhaus in Holdorf aus auf Tour. In Bad Zwischenahn angekommen, gab es eine Kaffeepause am Bus. Dann ging es für alle aufs Schiff Richtung Dreibergen zur anderen Seite des Zwischenahner Meeres. Dort gab es für alle Teilnehmer ein leckeres Mittagessen im Fährkroog Dreibergen. Nach dieser Stärkung stand eine Busrundfahrt mit ortskundigem Gästeführer durch das Ammerland an. Anschließend ging es zurück nach Holdorf zum Feuerwehrhaus, wo die Kameraden ihre Gäste mit Gegrilltem und Salaten verwöhnten. Kühle Getränke gab es ebenfalls. Eine Führung durch das neue Feuerwehrhaus durfte nicht fehlen. Als Dank überreichte der Vorsitzende Johannes Enneking ein Präsent an die Holdorfer Kameraden.

Text und Foto: Jens Lindemann, PW

Feuerwehr-Korso zur Hochzeit

Barßel (Kreis Cloppenburg) – Am 9. September 2023 hat der Barßeler Feuerwehr-Kamerad und Gerätewart Timo Lücking seine Sarah geheiratet. Anlässlich dieses Feiertags sind die Kameraden pünktlich zum Ende der kirchlichen Trauung vor dem Kirchentor erschienen. Mitgebracht hatten sie einen Saugschlauch, über den unser Kamerad Timo seine Sarah getragen hat. Dazu gab es die Glückwünsche des Gruppenführers Stefan Vocks mit einem Blumengedeck, Rosen und die besten Wünsche der Kameraden dazu. Mit einem Korso aus Feuerwehrfahrzeugen wurde das Brautpaar noch bis zur nächsten Fotolocation, dem Barßeler Hafen, begleitet. Die Feuerwehr Barßel wünscht dem Brautpaar für die Zukunft alles Gute und viele weitere schöne Stunden!

Text und Foto:

Timo und Sarah mit den Feuerwehr-Kameraden aus Barßel.

Neue Führungsstruktur

Schortens (Kreis Friesland) – In Schortens trafen sich die Delegierten des KFV zu ihrer jährlichen Verbandsversammlung. Wichtigster Tagesordnungspunkt war die Wahl der Führung. Bislang war der Vorsitz des KFV in Personalunion mit der Funktion des KBM verbunden. Dies hat sich nun geändert. In seiner Funktion als KFV-Vorsitzender wurde der scheidende KBM Gerhard Zunken von den Delegierten im Amt bestätigt. Ihm zur Seite wird zukünftig Stefan Eilers aus Zetel als Stellvertreter stehen. Er übernimmt die Funktion von Olaf Fianke, welcher der neue KBM des Lk Friesland ist. Kassenwart bleibt Andre Lammers und zum Schriftführer wurde Dr. Fred Jacobi gewählt. Wangerooge soll Tagungsort für den Kreisverbandstag am 26. April 2024 sein.

Schortens Bürgermeister Gerd Böhling freute sich darüber, dass mit Dirk Heuer als neuem stellvertretenden KBM die Stadt Schortens auch weiterhin eine Führungskraft in der Kreisfeuerwehr stellen kann.

Zu 639 Einätzen rückten Frieslands Feuerwehren aus, wobei der Anteil der TH weiter steigt. Mit 12,5 Prozent sind die blinden- und böswilligen Alarme zu hoch. Der VB der Feuerwehren und die Aufklärungsarbeit reduziert die Brandeinsätze. Brandschutzerzieher unterwiesen 188 Mädchen und Jungen in Kindergärten, 654 Schüler sowie 98 Erwachsene.

Text: Georg von Ivernois, KPW

150 Jahre im Dienst der Feuerwehr

Bakum (Kreis Vechta) – An einem Samstag machte sich die Einsatzabteilung der FF Bakum zu drei Alterskameraden auf den Weg, um sie feierlich mit einem Fackelspalier zum Feuerwehrhaus zu begleiten. Fritz Damman, Josef Decker und Albert Rosenbaum wurden für Ihre Verdienste um das Feuerwehrwesen und ihre über 50-jährige Mitgliedschaft von der stellvertretenden Bürgermeisterin Andrea Hoping-Bokern im Beisein des stellvertretenden KBM und RBM Udo Schwarz geehrt. Die Wehr dankt den Geehrten für ihr jahrelanges Engagement.

Text: Jens Weber, PW

Saugschlauch im Weg

Barßel (Kreis Cloppenburg) – Der Barßeler Gruppenführer Johannes Meiners-Hagen hat seine Annika geheiratet. Hierzu standen die Kameraden der FF Barßel an diesem einzigartigen Tag Spalier für die beiden. Nach der Übergabe eines kleinen Geschenkes von GBM Uwe Schröder durfte Johannes seine Frau über einen Saugschlauch tragen, der ihnen den Weg durch das Spalier zum Brautauto (dem alten LF 8 der Wehr) verwehrte. Die Kameraden der Feuerwehr Barßel wünschen dem Brautpaar für die Zukunft alles Gute und viele weitere schöne Stunden.

Text und Foto: Maren Schröder, stellv. GPW

Johannes trägt seine Annika über einen Saugschlauch, während seine Barßeler Kameraden Spalier stehen.

Christian Töbermann ist neuer Stellvertreter

Apen/Bokel-Augustfehn (Kreis Ammerland) – Nach 6-jähriger Tätigkeit als stellvertretender OrtsBM der Ortsfeuerwehr Bokel-Augustfehn wurde Dennis Otte verabschiedet. Mit 10 Jahren trat er bereits in die JF Bokel-Augustfehn ein und begann damit seine erfolgreiche Laufbahn. Nach diversen Lehrgängen und Steigungen im Dienstgrad wurde er im Jahr 2017 zum stellvertretenden OrtsBM gewählt. In diesem Jahr lief dieses Ehrenamt aus und eine Wiederwahl stand nicht zur Debatte, da Otte zum stellvertretenden GBM gewählt wurde. Bürgermeister Matthias Huber bedankte sich für den großen Einsatz als stellvertretender OrtsBM und überreiche Otte eine Urkunde und einen Blumenstrauß zum Dank. Huber freut sich sehr darüber, dass Otte der Gemeindefeuerwehr in der neuen Funktion erhalten bleibt.

Die Nachfolge von Otte tritt Christian Töbermann an. Er trat der JF 1995 bei. Auch er absolvierte diverse Lehrgänge und ist bereits HLM. 2021 erhielt er von dem LFV Niedersachsen das Abzeichen für langjährige Mitgliedschaft (25 Jahre). Sein Einsatz für die Feuerwehr und die Gemeinde Apen wurde nun durch das Vertrauen seiner Kameraden belohnt, da diese ihn mehrheitlich zum stellvertretenden OrtsBM der Einheit Bokel-Augustfehn dem Gemeinderat vorgeschlagen haben. Bürgermeister Huber hat Töbermann für eine Amtszeit von 6 Jahren zum Ehrenbeamten und stellvertretenden OrtsBM in Bokel-Augustfehn ernannt. Huber und der stellvertretende Ratsvorsitzende Torsten Albrecht gratulierten Töbermann und überreichten ihm die Ernennungsurkunde und einen Blumenstrauß.

Text und Foto: Sina Sczesny, Gemeinde Apen

Von links: Bürgermeister Matthias Huber, stellv. OrtsBM Christian Töbermann und stellv. Ratsvorsitzender Torsten Albrecht.

Für weitere aktuelle Meldungen besucht uns auf www.ofv-112.de

Per Fahrrad zu Freunden unterwegs

Lemwerder (Kreis Wesermarsch) – Die Ortsfeuerwehr Lemwerder veranstaltete eine Fahrradtour. Nachdem sich alle Teilnehmer am Feuerwehrhaus getroffen hatten, startete die Radtour entlang der Weser in Richtung Delmenhorst. Ziel war dort die Ortsfeuerwehr Hasbergen, welche vor wenigen Jahren ein neues Feuerwehrhaus erhalten hat. Bei einer gemeinsamen Pause mit Kaffee und Kuchen konnten die Lemwerderaner sich das neue Haus sowie den erneuerten Fuhrpark der Ortsfeuerwehr Hasbergen ansehen. Nach der Kaffeepause wurde die Fahrradtour fortgeführt – zurück nach Lemwerder. Dort konnte der Abend bei einem gemeinsamen Essen gemütlich beendet werden. Ein besonderer Dank gilt der FF Hasbergen für die Gastfreundschaft.

Text: Jendrik Meyer, GPW

ANZEIGE

Feuerwehren im OFV stellen sich vor

Freiwillige Feuerwehr Barßel

KURZ VORGESTELLT

Name, Alter: FF Barßel, 102 Jahre

Mitglieder: 69 Aktive (7 Frauen, 62 Männer), 21 Jugendliche, 8 Mitglieder in der Altersabteilung.

Aktivitäten: etwa 60 Einsätze pro Jahr

Besonderheiten: Bereits aus dem Jahr 1877 ist eine Pflichtfeuerwehr in Barßel dokumentiert. Die Ortsfeuerwehr ist die einzige im gesamten Gemeindegebiet mit 13.000 Einwohnern. Daher verfügt die Wehr über einen starken Fuhrpark.

OFV: Stellt Euch bitte einmal kurz vor.

FF: Wir sind die Schwerpunktfeuerwehr Barßel, gelegen im Norden des Landkreises Cloppenburg. Im Gemeindegebiet gibt es keine weiteren Ortsfeuerwehren. Die Freiwillige Feuerwehr Barßel wurde im Jahr 1921 gegründet. Zuvor ist bereits eine Pflichtfeuerwehr aus dem Jahr 1877 dokumentiert. In der aktiven Wehr waren zum letzten Jahreswechsel 62 Kameraden und sieben Kameradinnen, in der Altersabteilung acht Kameraden.

OFV: Wie viele Einsätze fahrt Ihr im Jahr?

FF: Im Durchschnitt rücken wir pro Jahr zu zirka 60 Einsätzen aus – mit steigender Tendenz. Im Durchschnitt der vergangenen Jahre zählen etwa die Hälfte der Einsätze zur Kategorie Technische Hilfeleistung. Ein Drittel waren Brandeinsätze. Weiterhin gibt es noch eine Reihe Fehlalarme.

OFV: Wie groß ist Euer Einsatzgebiet?

FF: Das gesamte Gemeindegebiet mit 13.000 Einwohnern hat eine Größe von rund 84 Quadratkilometern. Gemeindebildprägend sind die zirka 70 Kilometer Fluss- und Kanalläufe. Durch die dadurch entstehende Idylle gibt es Tourismus im Einsatzgebiet. Wir haben mehrere Gewerbegebiete in unserem Bereich. Der größte Industriebetrieb ist ein Lebensmittel verarbeitender Betrieb.

OFV: Wie sieht Euer Fuhrpark aus?

FF: Da es in der Gemeinde Barßel nur eine Ortsfeuerwehr gibt, sind wir recht breit aufgestellt. Folgende Fahrzeuge stehen uns zur Verfügung: ELW, HTLF 16/25, LF 20, GW-L, TLF 4000, KdoW, MZF und RTB. In Kürze werden ein GW-Hygiene und ein MTF den Fahrzeugpark ergänzen.

OFV: Habt Ihr eine Jugendfeuerwehr?

FF: Bereits Ende 1967 wurde die JF Barßel gegründet und ist somit seit 56 Jahren aktiv. Ein Großteil der Mitglieder der aktiven Wehr hat zuvor die JF besucht. Es gibt seit vielen Jahren lange Wartelisten, um in die JF aufgenommen zu werden. Die maximale Aufnahmefähigkeit ist derzeit mit 21 Jugendlichen erschöpft.

OFV: Was war Euer schönstes Erlebnis?

FF: Es gab viele schöne Erlebnisse in der Vergangenheit. Es wäre daher schwierig, ein einzelnes Ereignis herauszuheben. Das dauerhaft schönste Erlebnis ist die gelebte Kameradschaft und der Zusammenhalt unserer Feuerwehrmitglieder.

OFV: Wie kann man bei Euch mitmachen? An wen sollte man sich wenden?

FF: Wenn man bei uns mitmachen möchte, wendet man sich am besten an unseren Gemeindebrandmeister Uwe Schröder, dessen Kontaktdaten auf unserer Homepage www.feuerwehr-barssel.de unter „Kontakte“ zu finden sind.

OFV: Wenn Ihr eine Sache auf der Welt verändern dürftet: Was wäre das?

FF: Es gibt viele Herausforderungen, die dringend einer Lösung bedürfen, wie zum Beispiel der fortschreitende Klimawandel, Bedrohungen durch Krankheitserreger, eine wachsende Kluft zwischen Arm

Der Fuhrpark der FF Barßel ist in den vergangenen Jahren erneuert worden.
Foto: Friedhelm Kröger

Diese Luftaufnahme zeigt, dass das Feuerwehrhaus in Barßel im Lauf der Jahre erweitert wurde.
Foto: P. Thoben

Als KdoW verfügt die FF Barßel über diesen Ford Ranger.
Foto: Maren Schröder

Die Einsatzkräfte rücken mit ihren Einsatzfahrzeugen aus zwei Fahrzeughallen aus.
Foto: P. Thoben

und Reich, die Ungleichbehandlung von Menschen aufgrund von Geschlecht oder Herkunft und viele weitere mehr. Aber die eine Sache wäre dann ein dauerhafter Frieden, um danach die weiteren Herausforderungen bestreiten zu können.

OFV: Was sind Eurer Meinung nach die wichtigsten Erfindungen der letzten Jahrzehnte und warum?

FF: Es gibt einige Erfindungen der letzten Jahrzehnte, die deutliche Fortschritte für die Arbeit der Feuerwehren bewirkt haben und gleichzeitig helfen, mit der Weiterentwicklung in Gesellschaft und Technik Schritt zu halten.

Moderne Schutzausrüstung: Fortschritte in Materialwissenschaften haben zu leichteren und dennoch widerstandsfähigeren Schutzanzügen geführt. Diese Ausrüstung bietet einen besseren Schutz vor Hitze, Flammen und anderen Gefahren, was die Sicherheit der Feuerwehrleute erhöht und ihre Einsatzmöglichkeiten erweitert.

Wärmebildkameras: Sie ermöglichen es den Feuerwehrleuten, durch Rauch und Dunkelheit zu sehen, indem sie Temperaturunterschiede erfassen. Diese Technologie hilft bei der Lokalisierung von Personen in brennenden Gebäuden und ermöglicht eine präzisere Brandbekämpfung.

Digitale Kommunikationssysteme: Moderne Systeme ermöglichen eine bessere Koordination zwischen den Einsatzkräften vor Ort und der Einsatzleitung. Dies erleichtert die Informationsübermittlung und Entscheidungsfindung, was insgesamt zu effektiveren Einsätzen führt.

Mobile Einsatzleitstellen: Moderne Technologien haben die Entwicklung mobiler Leitstellen ermöglicht, die es den Einsatzleitern ermöglichen, vor Ort schnell und effektiv zu handeln. Diese Einrichtungen sind mit Kommunikationssystemen, Computern und Kartenmaterial ausgestattet und unterstützen die Entscheidungsfindung in Echtzeit.

Umweltschutz bei Schaummitteln: Aufgrund von Umweltbedenken wurden fortschrittliche Schaummittel entwickelt, die weniger schädlich für die Umwelt sind. Dies hilft, die ökologischen Auswirkungen von Feuerwehreinsätzen zu reduzieren.

OFV: Was wünscht Ihr Euch für Eure Feuerwehr für die Zukunft?

FF: Die Entwicklung der Feuerwehr Barßel war in den vergangenen Jahren positiv. Der Fuhrpark konnte erneuert werden und die Anzahl der Mitglieder hat sich gut entwickelt. Die Verwaltung versteht die Notwendigkeiten der Feuerwehr und hilft bei der Erreichung der Schutzziele durch eine angemessene Ausstattung der Wehr.

Von links: stellvertretender OrtsBM Timo Hinrichs, Bürgermeister Thomas Otto, OrtsBM Matthias Schulte, Anke und Rolf Tebben, GBM Hartmut Hanekamp, stellv. GBM Kevin Heese, KBM Arno Rauer.

Für 40 Dienstjahre geehrt

Saterland-Ramsloh (Kreis Cloppenburg) – An einem Freitag wurde im Feuerwehrhaus Ramsloh das 40-jährige Dienstjubiläum des Kameraden Rolf Tebben gefeiert. OrtsBM Matthias Schulte hielt die Laudatio und lobte Tebben für seine Arbeit – davon 28 als Ehrenbeamter. In die aktive Feuerwehr ist er 1983 eingetreten. 2008 wurde Tebben das Niedersächsische Feuerwehr-Ehrenzeichen für 25 Jahre überreicht. Seit 2010 trägt er den Dienstgrad Erster Hauptbrandmeister. 2015 erhielt er vom LFV die Ehrennadel in Silber und 2019 die Verdienstmedaille in Silber vom OFV. Tebben war lange Vorstandsmitglied im KFV Cloppenburg und Mitglied des First Responder-Teams in Ramsloh. Heute ist er stellvertretender Vorsitzender des Fördervereins der FF Ramsloh, stellvertretender ZF in der FF Ramsloh sowie der neuen Technischen Einheit Löschwasserversorgung des KFV Cloppenburg. Die Kameradinnen und Kameraden gratulieren Rolf Tebben zum 40-jährigen Dienstjubiläum und wünschen ihm alles Gute für die nächsten Jahre im Dienst der Feuerwehr.

Text und Foto: Thomas Giehl, GPW

4.800 Stunden bei Einsätzen und Übungen geleistet

Apen/Bokel-Augustfehn (Kreis Ammerland) – Anlässlich der Jahresversammlung der FF Bokel-Augustfehn berichtete OrtsBM Torsten Siehlmann von einer stabilen Mitgliederzahl. Derzeit leisten 72 Aktive, 14 Alterskameraden und 27 Mädchen und Jungen bei der JF ihren Dienst. Zu 47 Einsätzen rückte die FF 2022 aus. Die aktiven Mitglieder leisteten gut 4.800 Einsatz-, Dienst- und Übungsstunden. Thorsten Büntemeyer wurde für 25 Jahre, Gerhard Hündling für 50 Jahre und Johann-Dietrich Jürgens für 60 Jahre im Ehrenamt mit Urkunden und Ehrennadeln ausgezeichnet. Rainer Töbermann, der lange Jahre Gemeindeatemschutzwart war und zukunftsweisend eine Stationsausbildung bei den Übungen unter Atemschutz entwickelt hatte, wurde bei diesem feierlichen Anlass in die Altersabteilung überstellt und erhielt vom KBM eine Urkunde und die Ehrennadel des OFV in Silber. Befördert wurden an diesem Abend: Fenja Hoting zur FFr, Leon Schapitz, Tammo Hinrichs, Jan-Malte Jans und David Schulz zu FM, Marlon Schaa, Jens Specketer und Dominik Görtemaker zu OFM, Lars Töbermann, Alexander Ruseler und Malte Siehlmann zu HFM, Kosima Leonhard zur EHFFr, Sönke Grau zum OLM und Christian Töbermann zum HLM.

Alle Geehrte und Beförderten bei der Mitgliederversammlung der Feuerwehr Bokel-Augustfehn.

Text und Foto: Monika Raasch, GPW

Erleichterter Zugang zur Ehrenamtskarte

Kreis Oldenburg – Das Land Niedersachsen würdigt das herausragende Engagement der Feuerwehrleute sowie der Einsatzkräfte des Katastrophenschutzes und des Rettungsdienstes und erleichtert ihnen den Zugang zur Ehrenamtskarte. Diese bietet landesweit rund 2.500 Vergünstigungen, darunter Ermäßigungen im Einzelhandel, in Museen und Schwimmbädern. Aktuell gibt es im Kreis Oldenburg etwa 140 aktive Karteninhaber. Diese Zahl dürfte sich durch die kürzlich in Kraft getretenen Neuregelungen weiter erhöhen.

Die Ehrenamtskarte kann ab sofort von aktiven Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehren mit abgeschlossener Truppmannausbildung 1 sowie von Einsatzkräften im Katastrophenschutz und im Rettungsdienst mit abgeschlossener Grundausbildung ohne weiteren Nachweis beantragt werden. Die bisher erforderliche Bestätigung über die Dauer des Engagements entfällt für diese Personengruppe.

Zusätzlich wurde die Mindestdauer des Engagements von 3 auf 2 Jahre abgesenkt. Um die Ehrenamtskarte zu erhalten, muss das bürgerliche Engagement nun wöchentlich mindestens 5 Stunden beziehungsweise 250 Stunden im Jahr betragen und seit mindestens 2 Jahren bestehen. Diese Anpassung ermöglicht es den Menschen, sich flexibler und situationsbezogener im Ehrenamt zu engagieren, da viele nicht mehr an langfristige Strukturen gebunden sein möchten.

Die Ehrenamtskarte Niedersachsen.

Um den Beantragungsprozess zu vereinfachen, kann die Ehrenamtskarte ab sofort auf dem Freiwilligen-Server unter www.freiwilligenserver.de digital beantragt werden. Darüber hinaus besteht für Vereine und Organisationen die Möglichkeit, die Ehrenamtskarte digital für ihre Ehrenamtlichen zu beantragen. Alternativ kann die Karte weiterhin auf dem postalischen Weg beantragt werden, indem die Daten in das Online-Formular eingegeben, ausgedruckt und per Post versendet werden.

Ministerpräsident Stephan Weil würdigte das Engagement der Freiwilligen Feuerwehren, des Katastrophenschutzes und des Rettungswesens und dankte ihnen für ihren herausragenden Dienst an der Gesellschaft. Er bedankte sich auch bei allen, die die Ehrenamtskarte unterstützen und somit das freiwillige Engagement der Bürgerinnen und Bürger anerkennen und würdigen.

Text und Foto: Jannik Stiller, KPW

Die Verabschiedeten und Geehrten der FF Rechterfeld.

Aus Ortskommando verabschiedet

Visbel-Rechterfeld (Kreis Vechta) – Bei einer kleinen Feierstunde in Rechterfeld verabschiedete OrtsBM Jörg Reinke folgende ehemalige Funktionsträger aus dem Ortskommando: Hans-Erich Meyer (3 Jahre Zeugwart), Steffen Freese (3 Jahre Atemschutzgerätewart), Pascal Pundsack (5 Jahre GF), André Reinke (6 Jahre Kassenwart), Jens Büschelmann (9 Jahre Sicherheitsbeauftragter) und Andreas Varnhorn (9 Jahre GF und anschließend 3 Jahre Sicherheitsassistent).

Jan Grüßing stellte bereits 2020 seinen Posten als Zeugwart zur Verfügung. Zuvor hatte er diesen Posten 21 Jahre inne. 1992 trat Grüßing in die FF Rechterfeld ein und 1999 zum Zeugwart gewählt. Nach 30 aktiven Jahren ist er nun mit Erreichen der Altersgrenze in die Altersabteilung eingetreten. KBM Matthias Trumme verlieh dem EHFM Grüßing für seine langjährige Arbeit als Zeugwart die Ehrennadel in Bronze.

Ulrich Diersen trat 1983 in die Fw Rechterfeld ein. Bereits 3 Jahre später wählten ihn die Aktiven in das Amt des Sicherheitsbeauftragten. Dieses bekleidete er bis 2005. Von 1991 bis 2023 war er Gerätewart sowie von 1997 bis 2020 GF. Aufsummiert war er unglaubliche 37 Jahre im Ortskommando. Hinzu kommen mehr als 2.000 zusätzliche Stunden für An- und Umbauten an den Fahrzeugen. Unter anderem installierte er die Blaulichtanlage auf das MTF. Er führte jahrelang die Wettkampfgruppe und feierte dreimal den ersten Platz in der TS-Gruppe. Weiterhin ist Diersen Fahrsicherheitstrainer im OFV. Für all dies ehrte KBM Trumme ihn mit dem Feuerwehrehrenzeichen am Bande.

Text und Foto: Carina Pundsack, PW

Ehrungen

Niedersächsisches Feuerwehr-Ehrenzeichen

in Silber für 25 Jahre

EHFM Lars Deutschkämer, Friesoythe
OLM Martin Thunert, Friesoythe

Abzeichen für langjährige Mitgliedschaft des LFV NDS e.V.

für 25 Jahre

EHFM Matthias Lammers, Friesoythe

für 50 Jahre

LM Peter Kornau, Friesoythe

Verdienstmedaille des KFV Cloppenburg in Bronze

OBM Stephan Norenbrock, Friesoythe

Nachrufe

Nachruf

Am 10. August 2023 verstarb im Alter von 98 Jahren
unser geschätztes Ehrenmitglied

Gemeindebrandmeister a. D.

Hugo Ahlhorn

Für seine Verdienste im Feuerwehrwesen wurde er unter anderem mit dem Bundesverdienstkreuz, dem Deutschen Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber sowie mit der Ehrennadel in Gold des Oldenburgischen Feuerwehrverbandes ausgezeichnet.

Stets war er sehr beliebt und pflegte eine enge Verbundenheit zu den Feuerwehren des Oldenburger Landes. Nach dem Erreichen der Altersgrenze engagierte er sich weiterhin im Kreis der „Getreuen“ im Oldenburgischen Feuerwehrverband e.V. für einen kameradschaftlichen Zusammenhalt.

Unser Mitgefühl gilt seinen Angehörigen.

Der Oldenburgische Feuerwehrverband e. V. (OFV) wird ihm ein ehrendes Gedenken bewahren.

Udo Schwarz
Verbandsvorsitzender
Regierungsbrandmeister

Christian Rhein
Verbandsgeschäftsführer

Johann Westendorf
OFV-Ehrenmitglieder
„Die Getreuen“

Nachruf

Am 15. Juni 2023 verstarb im Alter von 67 Jahren
unser geschätzter Kamerad und frühere Sprecher der Pressewarte im OFV

Erster Hauptlöschmeister

Ulf Masemann

Für seine Verdienste im Feuerwehrwesen wurde er unter anderem mit der Verdienstmedaille in Gold des Oldenburgischen Feuerwehrverbandes ausgezeichnet.

Stets war er sehr beliebt und pflegte eine enge Verbundenheit zu den Feuerwehren des Oldenburger Landes.

Unser Mitgefühl gilt seinen Angehörigen.

Der Oldenburgische Feuerwehrverband e. V. (OFV) wird ihm ein ehrendes Gedenken bewahren.

Udo Schwarz
Verbandsvorsitzender
Regierungsbrandmeister

Christian Rhein
Verbandsgeschäftsführer

23 Kinder freuen sich über die Gründung der Kinderfeuerwehr Altenhuntorf.

Festmarsch durch das Dorf zum zeitgleich stattfindenden Feuerwehrtag.

13. Kinderfeuerwehr im Kreis Wesermarsch gegründet

Elsfleth-Altenhuntorf (Kreis Wesermarsch) – Mit einer festlichen Gründungsversammlung wurde die KF Altenhuntorf im FwH der Stützpunktfeuerwehr gegründet. Bei bestem Sommerwetter und mit vielen Gästen wurde die Versammlung in der offenen Fahrzeughalle durchgeführt. Nach einem kurzen Rückblick durch OrtsBM Stefan Wilken zum Werdegang von der Idee bis zur Gründung liefen die 23 Gründungskinder feierlich in ihren neuen Kinderfeuerwehranzügen in die Fahrzeughalle ein. Bürgermeisterin Brigitte Fuchs begrüßte die Kinder und unterschrieb symbolisch das Anmeldeformular einer KF der NJF, bevor sie sich für das Engagement der Betreuer bedankte. Die sehr stolzen Kinder bekamen unter Beifall jeweils eine persönliche Urkunde überreicht. Samantha Stumpenhorst wird die neue KF als Kinderfeuerwehrwartin leiten. Als ihr Stellvertreter fungiert Kai Vensler. Unterstützt werden sie von einem motivierten Betreuerteam, welches aus fünf Partnerinnen aktiver Kameraden und wechselnden Kameradinnen besteht.

Die FF Altenhuntorf freut sich, direkt zu Beginn den Kindern eine hohe Qualität in der KF bieten zu können. Machbar ist dies nur durch eine große Unterstützung im Voraus. So haben sich viele ortsansässige Firmen beim Aufbau der KF mit großzügigen Geldspenden eingebracht. Nur so konnten für alle T-Shirts und Anzüge sowie einiges an weiterem hilfreichem Equipment beschafft werden. Die Ortswehr bedankt sich bei den KF Sandfeld, Metjendorf und Rastede für die großartige Unterstützung im Voraus. Das Betreuerteam hat sich in der Planungsphase bei diesen Feuerwehren hilfreiche Tipps zur Gründung eingeholt, die über einen normalen Besuch eines Kinderfeuerwehrdienstes weit hinaus gingen.

Im Anschluss an die Versammlung, welche die Kinder selbst mit einem Abschlussgruß beendeten, gab es einen kleinen, von Blaulicht und zufälligen Kirchenglocken begleiteten Festmarsch durch das Dorf. Dieser führte zum Gelände des am gleichen Tag stattfindenden Stadtfeuerwehrtages. Hier wurden die stolzen neuen Mitglieder der KF Altenhuntorf erstmals öffentlich vorgestellt.

Text: Stefan Wilken, PW,
Fotos: Paul Bentzen

JF des Wangerlands in Grömitz

Wangerland (Kreis Friesland) – An einem Samstag um 8 Uhr morgens sammelten sich die JF Tettens, Hohenkirchen und Hooksiel vor dem Hohenkirchener FwH. Von dort aus sollte es losgehen zum alljährlichen Zeltlager – dieses Mal nach Grömitz an die Ostsee. Insgesamt 35 Kinder wurden von neun Betreuern eine Woche lang begleitet. Nach rund 6 Stunden Fahrt erreichte die Gruppe das Zeltlager. Zum Wohlgefallen aller waren die Zelte schon aufgebaut. So konnten diese direkt bezogen werden. Die Lageerkundung durfte natürlich nicht fehlen: Das Camp wurde ausgekundschaftet, dann gab es auch schon Abendbrot.

Am Montag stand ein Besuch im Zoo Arche Noah in Grömitz auf dem Plan. Die Kinder sowie die Betreuer hatten dort bei gutem Wetter viel Spaß. Letzte Vorbereitungen wurden noch getroffen, denn am Dienstag unternahmen die Gruppen einen Ausflug zur FF Grömitz. Nach Erkundung der Örtlichkeiten folgte die Abnahme der Jugendflamme 1. Alle Kinder haben bestanden und erhielten eine Urkunde. Die Älteren konnten zusätzlich die Jugendflamme 2 absolvieren. Auch dies gelang allen Teilnehmern. Die verdiente Nachtruhe wurde gestört von einem schweren Unwetter, welches viele Kinder und Betreuer aus dem Schlaf riss und erst in den frühen Morgenstunden abklang. Dies hinderte jedoch niemanden daran, am Mittwoch wie geplant in den Hansa Park zu fahren. Ein Tag voller Achterbahn, Wildwasserbahn, Freefall-Tower und anderen aufregenden Fahrgeschäften bescherte den Betreuern einen ruhigen Abend.

Die letzten beiden Tage wurden im Zeltlager und an der Grömitzer Promenade verbracht. Eine Schnitzeljagd mit Siegerehrung forderte den Teamgeist. Als Abschluss gestalteten alle Kinder T-Shirts mit eigenen Motiven als Erinnerung und Mitbringsel vom Zeltlager, welches für viele das erste war und nachhaltig gut in Erinnerung bleiben wird. Die JF Hooksiel bedankt sich bei dem Förderverein der FF Hooksiel und dessen Mitgliedern, welche sie mit 700 Euro für das Zeltlager bezuschussten.

Text und Foto: Carsten Behnk, stellv. GJFW

Löschmäuse gegründet

Westerstede-Linswege (Kreis Ammerland) – In Linswege wurde die 13. Ammerländer KF gegründet. Diese ist nun neben Halsbek und Westerloy die dritte KF der Stadt Westerstede. Viele Vertreter aus dem Lk und der Stadt waren der Einladung gefolgt, um die Gründung zu feiern. Tolle Aktionen standen für die Kinder bereit: So konnten sie auf der Hüpfburg herumspringen oder mit der Kübelspritze das Holzfeuer am Brandhaus spielerisch ablöschen. Im Innenbereich konnte gemalt werden. Die Kinder wurden geschminkt und mit Feuerwehr-Klebe-Tattoos ausgestattet. StBM Mathias Siehlmann lobte die Teamarbeit in Linswege, ohne die eine KF gar nicht möglich sei.

Die Linsweger Löschmäuse bestehen zurzeit aus zehn Kindern und zwölf Betreuern, die sich alle 2 Wochen samstags von 10 bis 11.30 Uhr treffen. Ein paar wenige Plätze sind noch frei. Bei Interesse sind die Kinderfeuerwehrwartin Insa zur Loye und OrtsBM Timo Hedenkamp die richtigen Ansprechpartner. Mehrer Dienste hat die KF bereits durchgeführt. Unter anderem übten die Kinder eine Tierrettung mit Plüschtieren und Fahrzeugkunde. Ganz spontan nahm die neue KF am Aktionstag in Remels teil, bei dem sie den vierten Platz belegte.

Text und Foto: Meike Seppenwoolde, PW

Die Mädchen und Jungen der neu gegründeten Kinderfeuerwehr Linswege freuen sich mit ihren Betreuern.

Sieger des Kreisentscheids: 2x JF Schierbrok-Schönemoor mit dem Wanderpokal (von links), JF Beckeln, JF Hude, JF Wildeshausen. Es gratulierten der stellvertretende KBM Hendrik Behrens und KJFW Werner Mietzon.

Überraschung beim Kreisentscheid

Hatten (Kreis Oldenburg) – Auf dem Schulsportplatz in Sandkrug fand der mit Spannung erwartete Kreisentscheid der JF im Lk Oldenburg statt. Unter strahlendem Himmel trafen sich insgesamt 20 Gruppen aus 14 JF, um im A- und B-Teil des Wettbewerbs gegeneinander anzutreten. Dabei gab es eine große Überraschung: Nach 16 Jahren an der Spitze konnte die erste Gruppe der JF Schierbrok-Schönemoor die JF Beckeln ablösen und den diesjährigen Kreisentscheid für sich entscheiden. Die JF Beckeln belegte den zweiten Platz, gefolgt von der JF Hude auf dem dritten sowie der JF Wildeshausen auf dem vierten Platz. Alle vier Gruppen qualifizierten sich somit für den im September in Bad Rothenfelde stattgefundenen Bezirksentscheid. Zusätzlich zur Hauptveranstaltung fand auch die Siegerehrung des Ori-Marsches aus Wardenburg statt. In der Altersgruppe A sicherte sich die JF Beckeln den ersten Platz vor der JF Colnrade und der JF Großenkneten. In der Altersgruppe B konnte die JF Schierbrok-Schönemoor den Sieg erringen, gefolgt von der JF Hude sowie der JF Beckeln.

Text und Foto: Christian Bahrs, KPW

35 Kinder und neun Betreuer der drei JF Tettens, Hohenkirchen und Hooksiel besuchten das Zeltlager in Grömitz an der Ostsee.

Einen Ausflug in den Tier- und Freizeitpark Thüle unternahm die Kinderfeuerwehr Beckeln.

Ausflug Kinderfeuerwehr

Beckeln (Kreis Oldenburg) – Die KF der Samtgemeinde Harpstedt unternahm einen Ausflug in den Tier- und Freizeitpark Thüle. 29 Kinder und ihre Betreuer starteten morgens um 8.30 Uhr am Feuerwehrhaus in Harpstedt. Nach einer einstündigen Busfahrt erreichte die Gruppe den Park und verbrachte dort den Tag damit, zahlreiche Attraktionen und Tiergehege zu erkunden. Das Wetter war durchwachsen, jedoch konnte dies die gute Laune der Kinder nicht trüben. Sie genossen die Fahrt mit der Achterbahn, das Karussell, das Streichelgehege mit Ziegen und Schafen und noch vieles mehr. Da die Veranstaltung im Rahmen des Bundesprogramms „Aufholen nach Corona“ gefördert wurde, entstanden für die Kinder keine Kosten für den Ausflug. Am Ende der Zeit im Freizeitpark wurden gemeinsam Pommes gegessen, bevor es am Nachmittag wieder zurück nach Harpstedt ging.

Text und Foto: Kinderfeuerwehr

Spiel und Spaß für 160 Jungen und Mädchen beim Kreiskinderfeuerwehrtag

Bad Zwischenahn (Kreis Ammerland) – Die Kreiskinderfeuerwehr Ammerland lud zum „6. Kreiskinderfeuerwehrtag“ ein. Die Organisation lag dabei in den Händen der KF Ofen. Auf dem Gelände der Grundschule Ofen war den Tag über mächtig viel los: Rund 160 Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren aus allen elf KF nahmen an diesem Wettbewerb teil. Bei den 14 Spielen mussten 15 Gruppen vor allem Teamgeist und Geschicklichkeit beweisen. Während die Kids beim Knoten lösen, dem Feuerwehrleine flechten und dem Bobbycar-Rennen schon mal ins Schwitzen kamen, gab es beim Wassertransport mit Schwämmen oder Eimern, beim Entenretten sowie beim Arbeiten mit der Kübelspritze eine kleine Abkühlung. Reisemikado, Lego-Modelle über Funk bauen, Erste Hilfe und Puzzle waren weitere Anforderungen an die Geschicklichkeit, die auch den Teamgeist forderten.

Für die Durchführung gab es Unterstützung aus den Reihen der Feuerwehren des Lk Ammerland. Für Kaffee und Kuchen war gesorgt. Auch Eis fehlte nicht. Für die Verpflegung zum Mittag hatte die Aper Küche Pommes und Burger vorbereitet. Am Ende des Tages hatten die KF aus Elmendorf 2 die Nase vorn, gefolgt von Loy Barghorn 1 auf Platz zwei und Halsbek auf Platz drei. Die Pokale wurden von der stellvertretenden Bürgermeisterin Katharina Fischer-Sordon überreicht. Verlierer gab es keine, jeder bekam eine Medaille, die von KKFW Dieter Behrens und seinen Stellvertretern Karl-Heinz Jürgens und Nicole Oltmer überreicht wurden.

Text und Foto: Jens Gerdes, PW

Rund 160 Kinder zwischen 6 und 12 Jahre nahmen am 6. Kreiskinderfeuerwehrtag teil.

ANZEIGE

FEUERWEHR MAGAZIN Shop

NEU

Sonderpreis
nur für Vorbesteller!

~~14,90 Euro~~ **9,90 Euro**

5 Euro gespart!

Das Angebot ist gültig bis zum 11. Dezember 2023!

Artikel-Nr. BS702302

GRATIS VERSAND!

Ab 22. Dezember 2023 im Handel erhältlich.

www.feuerwehrmagazin.de/shop

Telefon +49 731 88005-4220 • eMail shop@feuerwehrmagazin.de

Lieferung solange Vorrat reicht. Alle Angaben ohne Gewähr. Bitte unsere Widerrufsbelehrung auf unserer Website beachten. Feuerwehr-Magazin ist eine Zeitschrift der EBNER MEDIA GROUP.

Alarmübung Waldbrand groß

Butjadingen (Kreis Wesermarsch) – Einsatzkräfte aller Ortsfeuerwehren der Gemeinde Butjadingen wurden nach Eckwarden zu einem Waldbrand gerufen. Vor Ort stellte sich heraus, dass dies kein Realeinsatz, sondern eine der jährlichen Alarmübungen war. Angenommen wurde ein Brand auf etwa 2.000 Quadratmeter Fläche in einem Waldstück im Spiekerweg.

Nach Erkundung der Lage durch den GF des ersteintreffenden Fahrzeugs wurde ein Bereitstellungsraum für alle anfahrenden Kräfte am Feuerwehrhaus Eckwarden eingerichtet, sodass sich die Einsatzkräfte im engen Spiekerweg nicht gegenseitig den Weg versperrten. Von dort aus wurde dann von zwei Seiten aus (Eckwarden und Eckwarderhörne) eine Wasserversorgung über eine lange Wegstrecke von zweimal zirka 400 Meter vom Hydranten und etwa 300 Meter vom offenem Gewässer zum Waldstück aufgebaut.

Parallel gingen weitere Einsatzkräfte zum Löschangriff mit mehreren Trupps im Wald und außerhalb vor. Zudem wurde ein Dachmonitor in Stellung gebracht, der bis zu 3.000 Liter Wasser pro Minute fördern kann. So konnte das fiktive Feuer schnell unter Kontrolle gebracht und abgelöscht werden. Im Einsatz waren die Feuerwehren Eckwarden, Burhave, Stollhamm und Tossens.

Text und Foto: Florian Vollprecht, GPW

Die Ortsfeuerwehren der Gemeinde Butjadingen führten eine Alarmübung mit dem Einsatzstichwort „Waldbrand groß“ durch.

Seminar zu Hochvoltfahrzeugen

Barßel (Kreis Cloppenburg) – Ein Teil der Kameraden der FF Barßel konnte an einer Schulung zum Thema Elektrofahrzeuge teilnehmen. Auch Mitglieder der Nachbarfeuerwehr Nordloh-Tange (Kreis Ammerland) und der örtliche Abschleppunternehmer waren zu Gast. Für die professionelle Aufarbeitung des Themas war Kemal Dzomba von der Firma AMS Schulungen eingeladen, der als langjähriger Trainer einschlägige Expertise in diesem Bereich vorweisen kann. Er referierte über Grundlagen, Begriffsdefinitionen sowie die Lade- und Batterietechnik. Dabei wurden Problemstellungen ebenso wie mögliche Lösungswege aufgezeigt. Der Rüstsatz Elektrofahrzeuge wurde mit seinen Einzelkomponenten erläutert und die Nutzung erklärt. Im Praxisteil wurden Trennmöglichkeiten der Hochvoltsysteme in einzelnen Exponaten sowie an mehreren Hybrid- und Elektrofahrzeugen gezeigt. Diese hatten die Gemeinde Barßel, einige Kameraden sowie die Fahrschule Niemeyer und die H. Schulte Elektrotechnik GmbH dankenswerterweise zur Verfügung gestellt.

Kameraden aus Barßel und Nordloh-Tange nahmen an einem Seminar zu Elektrofahrzeugen teil.

Text: Joachim Schulte, GPW, Foto: Schröder/Schulte

Fortbildung für Führungskräfte

Hude (Kreis Oldenburg) – Für Führungskräfte der Feuerwehren im Kreis Oldenburg fand eine Fortbildung statt. Im Rahmen eines Pilotprojektes referierte David Piesik von der Feuerwehr Bremerhaven über Kommunikation in Einsatzsituationen. Ziel der Fortbildung war es, sich mit den Grundlagen insbesondere im Einsatzfall und in Stresssituationen auseinanderzusetzen und Möglichkeiten zu erarbeiten, wie Fehler und Störfaktoren minimiert werden können. Piesik ist im gehobenen Dienst bei der Feuerwehr Bremerhaven tätig. Er beschäftigt sich seit mehreren Jahren mit der Ausbildung von Feuerwehrleuten im Bereich Kommunikation und Einsatztaktik. Bereits 2020 hat er Führungskräfte im Kreis Oldenburg in einem Seminar zur Entscheidungsfindung geschult. Aufgrund des wachsenden Lehrgangsangebotes der Kreisfeuerwehr fand die Fortbildung im Feuerwehrhaus der FF Hude statt. Es nahmen zehn Personen – vom GF bis zum OrtsBM – teil.

Im Feuerwehrhaus Hude fand eine Fortbildung für Führungskräfte des Kreises Oldenburg zur Kommunikation in Einsatzsituationen statt.

Text: Tom Kramer, Foto: Torben Graalmann

Schwer zugängliche Einsatzstelle

Loxstedt-Wiemsdorf (Kreis Cuxhaven) – An einem Mittwochabend um 19.27 Uhr heulten die Sirenen in Wiemsdorf und schreckten die 165 Einwohner auf: Außerhalb des Ortes auf einem Wirtschaftsweg hatte im Fahrerhaus eines Lkw eine Person einen zerebralen (vom Gehirn ausgehenden) Anfall bekommen und sich im Gesicht Platzwunden zugezogen. Zudem hatte auf einer Wiese ein Blitz in ein Zelt mit mehreren Personen eingeschlagen. Dabei handelte es sich um eine realitätsgerechte gemeinsame Übung von DRK-Rettungsdienst und FF. Die Einsatzkräfte der OrtsFw Wiemsdorf begannen sofort mit der Versorgung der Verunglückten. Mit vier RTW und einem NEF rückten das DRK Wesermünde und das DRK Bremerhaven an. Sie wurden von Feuerwehrleuten zur Einsatzstelle auf dem beengten Wirtschaftsweg eingewiesen. Da der Lkw diesen blockierte, musste aus Leitern ein Übergang über einen Graben und mit der Dedesdorfer Steckbrücke ein zweiter zur Wiese geschaffen werden Schließlich sollten nicht nur die Retter zum Einsatzort gelangen, sondern auch die Verletzten auf Tragen zu den RTW gebracht werden. Insgesamt waren 45 Einsatzkräfte an der Übung beteiligt.

Text und Foto: Joost Schmidt-Eylers, PW

Verletztenversorgung bei einer gemeinsamen Einsatzübung der OrtsFw Wiemsdorf und des DRK-Rettungsdienstes.

Schulung Vegetationsbrandbekämpfung in Bockhorn: Anlegen eines Wundstreifens, der das Feuer aufhalten soll.

Bekämpfung von Vegetationsbränden

Bockhorn (Kreis Friesland) – Nach Bockhorn hat die Kreisfeuerwehr Friesland zu einer Weiterbildung eingeladen. Dem Klimawandel mit seinen zunehmenden Hitze-Perioden, der damit verbundenen wochenlangen Trockenheit und dadurch bedingter höherer Vegetationsbrandgefahr wurde damit Rechnung getragen. Ein Team aus erfahrenen Spezialisten war dazu nach Bockhorn gekommen. Diese erläuterten die Vegetationsbrandbekämpfung in den ersten Stunden theoretisch und demonstrierten diese später auch praktisch. Der Fokus lag unter anderem auf dem Umgang mit der Ressource Wasser. Neben dem Einsatz von Wasser hilft auch das Schlagen von Schneisen, um dem Feuer die Nahrungsgrundlage zu entziehen. Eine weitere Erkenntnis, die den Teilnehmern vermittelt wurde: Vegetation und Windverhältnisse wirken sich auf die Brandentwicklung aus. Bei den praktischen Übungen kamen Löschrucksäcke und verschiedene Werkzeuge wie Hacken und Feuerpatschen nach dem Motto „Man muss das Feuer bewusst lenken“ zum Einsatz.

Text und Foto: Georg von Ivernois, KPW

Für weitere aktuelle Meldungen besucht uns auf www.ofv-112.de

Freundschaftlicher Wettkampf

Wiefelstede-Mollberg (Kreis Ammerland) – 90 Jahre ist die FF in Mollberg jetzt alt. Anlässlich dieses Geburtstages lud die Wehr nicht nur zum Feiern ein. So wurde bei strahlendem Sonnenschein noch ein Freundschaftswettkampf der Feuerwehren der Gemeinde Wiefelstede abgehalten. Neben den zugehörigen Gemeindefeuerwehren nahm dieses Jahr auch eine Gastmannschaft aus Westerstede-Garnholt teil. Die OrtsFw Wiefelstede stellte gleich zwei Gruppen für den Wettkampf auf Zeit und Leistung. Als Startmannschaft legten die Gastgeber aus Mollberg gleich eine sehr gute Zeit vor. Jeder Handgriff musste sitzen beim Aneinanderkuppeln der Rohre, Ausrollen der Schläuche und Abspritzen von Kanistern im Zielpunkt. Die Arbeitsschritte mussten nicht nur präzise ausgeführt werden, sondern auch noch unter Zeitdruck. Letztlich konnte die Wehr aus Mollberg den Sieg erringen. Platz zwei und drei sicherten sich die zwei Gruppen der OrtsFw Wiefelstede. Mit dem Siegerpokal gab es dann bei sommerlichen 30 Grad auch eine kühlende Wasserdusche.

Foto: Jens Gerdes, Text: Heiko Pold, GPW

Gruppenbild beim Freundschaftswettkampf in Mollberg: stellv. GBM Andre Steingräber, GBM Heiko Bruns, stellv. KBM Jürgen Scheel, OrtsBM Jürgen Eilers, stellv. Bürgermeister der Gemeinde Wiefelstede Günter Teusner sowie alle GF der beteiligten Mannschaften.

Rettungsdienstler an Schere und Spreizer

Wiefelstede (Kreis Ammerland) – Angehende Rettungsdienstler des DRK-Bildungszentrums Oldenburg waren bei der OrtsFw Wiefelstede zu Gast. Sie kamen aus verschiedenen Kreisen, um mit einigen Feuerwehrkräften ihr Wissen zu ergänzen. Zum Beispiel: Wie bediene ich einen Feuerlöscher? Was passiert bei einem Fettbrand, wenn ich ihn mit Wasser lösche? Die Rettung von verletzten Personen aus einem Lkw sowie Führungsstruktur und taktische Zeichen waren weitere Themen. So wurde gemeinschaftlich die Zusammenarbeit gefördert. Für die Veranstaltung hatte die Orts-Fw ein nicht mehr verkehrsfähiges Fahrzeug besorgt, das in Gemeinschaftsarbeit bearbeitet wurde. Mit Schere und Spreizer konnten die künftigen Notfallsanitäter des Bildungszentrums unter Anleitung der Feuerwehrleute den Pkw fachmännisch öffnen, um eine verletzte Person zu retten.

Gruppenbild mit angehenden Notfallsanitätern des DRK-Bildungszentrums und Einsatzkräften der OrtsFw Wiefelstede rund um einen zerlegten Pkw.

Text: Heiko Pold, GPW,
Foto: FF Wiefelstede

@fire zu Gast bei der FF Lemwerder

Lemwerder (Kreis Wesermarsch) – Die international tätige Katastrophenschutzorganisation @fire war bei der FF Lemwerder zu Gast. Die Mitglieder der sogenannten USAR-Einheit (Urban Search and Rescue, deutsch: Suchen und Retten im städtischen Umfeld) trainierten auf dem Gelände der FF sowie auf benachbarten Industriegeländen die Rettung von verschütteten Personen. Schwerpunkt war hierbei die technische und biologische Ortung. Erstere wird mit Searchcamps und Sensoren durchgeführt. Parallel hierzu wird die biologische Ortung mit Rettungshunden eingesetzt. Diese sind in der Lage, die Witterung von verschütteten Personen anzuzeigen. Bei der Rettung wurde beispielsweise der Umgang mit Rettungsgeräten wie Betonsägen oder Trennschleifern geübt.

Text und Foto: Jendrik Meyer, GPW

Die USAR-Einheit von @fire hat in Lemwerder die Rettung Verschütteter trainiert.

Kreisfeuerwehren

Thülsfelder Talsperre (Kreis Cloppenburg) – An der Thülsfelder Talsperre fand eine große Übung zur Waldbrandbekämpfung statt. Die KFB Cloppenburg, KFB Vechta und KFB Ammerland, die ELW 2-Teams, das Drohnenteam des Kreises Cloppenburg und des THW sowie das Presse- und Social Media-Team der Feuerwehren, das DRK, Mitarbeiter der Niedersächsischen Landesforsten, die TEL Kreis Cloppenburg und die TEL Kreis Emsland nahmen mit insgesamt 620 Einsatzkräften und 100 Fahrzeugen teil. Ein Schwerpunkt lag auf der Wasserversorgung, die von TLF und Landwirten mit Güllefässern bewältigt wurde. Dazu wurden im Waldgebiet mehrere faltbare Wassertanks mit bis zu 10.000 Litern Fassungsvermögen im Pendelbetrieb gefüllt und das Löschmittel zu den einzelnen Einsatzabschnitten (EA) gefördert.

EA 1: Passanten haben Rauch über dem Wald gemeldet, befinden sich auf dem Deichwanderweg Thülsfelder Talsperre etwas unterhalb des Staus, Rauch ist in Richtung Osten zu sehen. Beim Eintreffen der Einsatzkräfte wurde der ELW 2 angefordert sowie weitere Kräfte, da sich das Feuer schnell ausdehnt, eine Wasserversorgung über Hydranten und B-Schläuche schwierig sowie nicht ausreichend ist. Durch den GBM/KBM wurden folgende Einheiten zur Unterstützung alarmiert: TE-Löschwasser Nord (FF + THW), TE-Löschwasser Süd (FF + THW), KFB Cloppenburg, KFB Vechta, KFB Ammerland, Landwirtschaftliche Gruppe der Stadt Friesoythe (Traktoren mit Großfässern).

EA 2: Festlegen der Wasserentnahmestelle für die Landwirte, Verletztensammelstelle festlegen und gegebenenfalls Hubschrau-

Die Wasserversorgung war ein Schwerpunkt bei der kreisübergreifenden Waldbrandübung an der Thülsfelder Talsperre. Dabei unterstützten Landwirte die Feuerwehren mit Güllefässern.

üben Waldbrandbekämpfung

berlandeplatz festlegen beziehungsweise einrichten, Aufbau Wasserversorgung von AB-TE-Löschwasser Nord zu den Aufstellbehältern (doppelte Versorgungsleitung), Koordinierung der Wasserversorgung der Landwirtschaftlichen Gruppe, Löschangriff/Riegelstellung abgehend von Behälter 1 bis 3 (jeweils 1x TS, 2x Verteiler und 10x Strahlrohr).

EA 3: Unterstellung des FZ-Wassertransport dem EA 4, Aufbau Wasserversorgung von Talsperre in AB-THW, Koordinierung der Wasserversorgung der Landwirtschaftlichen Gruppe, Löschangriff/Riegelstellung abgehend von Behälter 1 bis 3.

EA 4: Aufbau Riegelstellung im Einsatzabschnitt 4, Aufstellung des GTLF für Riegelstellung, Wasserversorgung über TLF aller KFB, Aufbau der Aufstellbehälter mit Strahlrohrstrecke.

Folgende Einsatzlagen waren unter anderem abzuarbeiten: Personensuche, Menschenrettung vom Hochsitz und eingeklemmte Personen unter Baumstämmen. Das THW unterstützte die Übung mit Spezialeffekten wie großflächigen Vernebelungen und Explosionen. Die Versorgung der Einsatzkräfte bei einer Außentemperatur von über 30 Grad Celsius übernahm der Verpflegungszug aus dem Ammerland. Rund 80 Gäste konnten sich ein Bild von der Übung machen, sie wurden unter der Leitung von KBM Arno Rauer zu den einzelnen Einsatzabschnitten geführt. Die Übung begann gegen 8 Uhr und endete um 15 Uhr.

Text: Friedhelm Kröger/Thomas Giehl, KPW,
Fotos: Presse- und Social Media Team

Das GTLF 30.000 der FF Cloppenburg kam bei der Übung ebenfalls zum Einsatz.

Hier wird Wasser aus einem Fasswagen in den AB-THW gepumpt.

ANZEIGE

Übungsszenario bei der FF Dinklage: Verkehrsunfall mit zwei Pkw und eingeklemmten Personen.

Verkehrsunfall im Bockhorster Moor

Dinklage (Kreis Vechta) – Die FF Dinklage hat gemeinsam mit der SEG der Malteser Dinklage eine Übung zu einer TH im Bockhoster Moor durchgeführt. 39 Kameraden mit sechs Fahrzeugen nahmen seitens der Feuerwehr teil. Die SEG war mit zehn Kameraden und drei Fahrzeugen vor Ort. Als Szenario bot sich den Einsatzkräften ein VU. Zwei Pkw waren zusammengestoßen, wobei Fahrzeug A auf der Fahrerseite lag und zwei Personen darin eingeklemmt waren. In Fahrzeug B war eine weitere Person eingeklemmt. Die Verletzten wurden durch Mitglieder der JF Dinklage gespielt.

Nach der gemeinsamen Lageerkundung durch die EL der FF und der SEG wurde entschieden, dass der Fahrer des Pkw A mit einer Crashrettung herausgeholt werden sollte. Die weiteren Personen sollten patientenschonend gerettet werden. Die Besatzung des HLF 1 übernahm das Fahrzeug A, die des HLF 2 das Fahrzeug B. Um die Verkehrssicherungsmaßnahmen kümmerten sich die Kameraden vom LF 8.

Im weiteren Verlauf der Übung wurden vom Rettungsdienst zwei RTH angefordert. Dafür musste ein Hubschrauber-Landeplatz eingerichtet und beleuchtet werden. Diese Aufgaben übernahm ebenfalls die Besatzung des LF 8. Für Unruhe sorgten die Organisatoren der Übung, als sie den Ausfall eines Stromaggregates herbeiführten. Dadurch funktionierten die Rettungsgeräte und die Beleuchtung nicht mehr.

Text und Foto: Carina Pundsack, KPW

Verpuffung auf Firmengelände

Bad Zwischenahn-Petersfehn (Kreis Ammerland) – Einsatzkräfte der Einheiten Petersfehn und Bad Zwischenahn wurden zu einer Verpuffung auf einem Firmengelände gerufen. Es hieß, dass zwei Personen als vermisst gelten und Gefahrstoffe auslaufen. Der Einsatzort: ein Betrieb im Gewerbegebiet Petersfehn „An den Kolonaten“. Bei der Verpuffung wurde ein Teil des Hallenbereichs zerstört – hier wurden die zwei Personen vermutet. Die Petersfehner übernahmen das Absperren des betroffenen Areals sowie die Suche und Rettung der Personen. Weitere Kameraden stellten den Brandschutz mit Wasser, Pulver und Schaum sicher. Außerhalb der Halle, im Bereich des Farblagers, wies ein Transportbehälter ein Leck auf. Nach Rücksprache mit dem Betreiber der Firma stellte sich heraus, dass es sich um das Lösungsmittel Aceton handelt. Während der Erkundungen bereiteten sich die ersten Zwischenahner Kräfte für den Einsatz unter CSA vor. Damit das umliegende Gelände nicht kontaminiert wurde, mussten Flüssigkeiten aufgefangen und das Leck verschlossen werden. Eine weitere Gruppe aus Bad Zwischenahn sorgte für den Aufbau der Dekontamination. Beobachter war der Gefahrgut-Zugführer Ammerland Carsten Prellberg – denn dieser Einsatz war eine Übung.

CSA-Träger im Einsatz: Gefahrgutübung auf einem Betriebsgelände in Petersfehn.

Text und Foto: Monika Stamer, GPW

Übungsszenario für die Gemeindefeuerwehr Jade: Feuer in einer Halle auf einem Firmengelände.

Alarmübung mit 75 Kameraden

Jade-Diekmannshausen (Kreis Wesermarsch) – Feuer in einer Halle bei der Firma Gebr. Diekmann in Diekmannshausen, so war das angenommene Szenario für die Feuerwehren aus Schweiburg, Jade, Jaderberg und Südbollenhagen sowie die First Responder aus Jaderberg. Diese geheime Alarmübung wurde durch den GF Stefan Janke und den Atemschutzgerätewart Marius Meinardus ausgearbeitet. Innerhalb der Halle (Lagerhalle für Holz) wurden mehrere Verletzte in Form von Puppen versteckt, welche dann durch die AGT gesucht und gerettet werden mussten. Damit dies nicht zu einfach war, wurde die gesamte Halle mit Disco-Nebel gefüllt. Als zusätzliche Stressfaktoren wurden Sound- und Lichteffekte eingespielt. Für die Kameraden, welche keine AGT sind, waren weitere Aufgaben geplant. So musste eine Wasserversorgung von zwei Seiten und vom Löschbrunnen aufgebaut werden. Außerdem hatte die Besatzung des RW aus Jaderberg zwei Personen in einer weiteren Halle zu befreien. Insgesamt 75 Kameraden nahmen an dieser Übung teil.

Text: Hans-Hermann Wilkens

Seminar zur Großtierrettung

Cloppenburg (Kreis Cloppenburg) – An der FTZ Cloppenburg fand eine Schulung zum Thema Großtierrettung statt. Diese wurde das erste Mal im Kreis für die Feuerwehren angeboten. Die Firma ComCavalo aus Aldenhoven (NW, Kreis Düren) schult Feuerwehren im norddeutschen Raum. Vermittelt wird in Theorie und Praxisübungen der Umgang mit Tieren, die aus einer Gefahrenlage befreit werden müssen: ob Kuh in Güllegrube, Pferd in einem tiefen Graben oder ein verunglückter Pferdeanhänger. Eigenschutz steht bei der Rettung im Vordergrund. So wurde trainiert, wie man sich verunglückten Tieren nähert. Außerdem ging es um verschiedene Methoden, um diese schonend zu befreien oder zu bergen. Um realitätsnah vorgehen zu können, übten die Teilnehmer an einem lebensgroßen, zirka 200 Kilogramm schweren Dummy-Pferd „Hope“.

Text und Foto: Friedhelm Kröger

Rund 200 Kilogramm schwer: Dummy-Pferd „Hope“ diente als Übungsobjekt beim Seminar zur Großtierrettung in Cloppenburg.

Wir sagen Tschüss!

Liebe Leserinnen und Leser des St. Florian,
liebe Mitglieder des OFV,

dieses ist die letzte Ausgabe, die das Blaulicht-Team der Ebner Media Group für Euch produziert hat. 7 Jahre haben wir viel Herzblut in die Erstellung der jeweiligen Ausgaben gesteckt. Wir waren immer mit großer Begeisterung dabei. Die Zusammenarbeit mit dem OFV, mit den Pressewarten und Pressewartinnen sowie den Feuerwehrvertretern und -vertreterinnen aus dem Verbandsgebiet war in all den Jahren von großem, gegenseitigem Respekt geprägt. Dafür möchten wir uns noch einmal ausdrücklich bedanken!

Und doch mussten wir im August die Reißleine ziehen und die Zusammenarbeit mit dem OFV zum Jahresende aufkündigen. Wie sicher jeder mitbekommen hat, wandelt sich die Medienlandschaft gerade elementar. Eine Folge: Immer weniger junge Leute sehen ihre berufliche Zukunft bei einem Verlag oder einer Mediengruppe. Und so haben auch wir derzeit drei Stellen nicht besetzt. In der Konsequenz müssen und wollen wir uns mit den zur Verfügung stehenden Ressourcen auf unser Hauptgeschäft konzentrieren. Und das ist eindeutig das nach wie vor stark nachgefragte Feuerwehr-Magazin.

Dieser Schritt ist uns wirklich schwergefallen, aber er war alternativlos.

Nun bleibt uns nur noch, dem St. Florian für die Zukunft alles Gute zu wünschen. Wir hoffen, dass sich ein Nachfolger für uns findet.

Viele Grüße
Jan-Erik Hegemann,
Zielgruppenmanager Blaulicht

Abkürzungen

A	AAO	Alarm- und Ausrückeordnung
	AB	Abrollbehälter
	AGBF	Arbeitsgemeinschaft der Leiter der Berufsfeuerwehren
	AGT	Atemschutzgeräteträger
	AL	(Brand-)Abschnittsleiter/-in
	ÄLRD	Ärztliche(r) Leiter/-in Rettungsdienst
	ASB	Arbeiter-Samariter-Bund
	AT	Angriffstrupp
B	BBK	Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe
	BF	Berufsfeuerwehr
	BM	Brandmeister/-in
	BMA	Brandmeldeanlage
	BMZ	Brandmeldezentrale
	BOS	Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben
	BPW	Bezirkspressewart/-in
	BtF	Betriebsfeuerwehr
C	CSA	Chemikalienschutzanzug
D	DB	Dienstbesprechung
	DFV	Deutscher Feuerwehrverband
	DGUV	Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung
	DIN	Deutsches Institut für Normung
	DJF	Deutsche Jugendfeuerwehr
	DLK/ DLAK	Drehleiter mit Korb
	DLRG	Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft
	DRK	Deutsches Rotes Kreuz
E	EHBM	Erste(r) Hauptbrandmeister/-in
	EHFFr	Erste Hauptfeuerwehrfrau
	EHFM	Erster Hauptfeuerwehrmann
	EHLM	Erste(r) Hauptlöschmeister/-in
	ELW	Einsatzleitwagen
	EL	Einsatzleiter
F	FF	Freiwillige Feuerwehr
	FFr	Feuerwehrfrau
	FFrA	Feuerwehrfrau-Anwärterin
	FM	Feuerwehrmann
	FMA	Feuerwehrmann-Anwärter
	FMZ	Fernmeldezug
	FP	Feuerlöschkreiselpumpe
	FPH	Feuerlöschkreiselpumpe Hochdruck
	FPN	Feuerlöschkreiselpumpe Normaldruck
	FTZ	Feuerwehrtechnische Zentrale
	FUK	Feuerwehr-Unfallkasse
	Fw	Feuerwehr
	FwH	Feuerwehrhaus
G	GBM	Gemeindebrandmeister/-in
	GF	Gruppenführer/-in
	GOL	Großleitstelle Oldenburger Land
	GPW	Gemeindepressewart/-in
	GTLF	Großtanklöschfahrzeug
	GW	Gerätewagen
	GW-A	Gerätewagen Atemschutz
	GW Dekon G	Gerätewagen Dekontamination Geräte
	GW Dekon P	Gerätewagen Dekontamination Personen
	GW-G	Gerätewagen Gefahrgut
	GW-L	Gerätewagen Logistik
	GW-Mess	Gerätewagen Messtechnik
H	HAB	Hubarbeitsbühne
	HBM	Hauptbrandmeister/-in
	HFFr	Hauptfeuerwehrfrau
	HFM	Hauptfeuerwehrmann
	HLF	Hilfeleistungs-Löschgruppenfahrzeug
	HTLF	Hilfeleistungs-Tanklöschfahrzeug
	HLM	Hauptlöschmeister/-in
J	JF	Jugendfeuerwehr
	JFM	Jugendfeuerwehrmitglied
	JFW	Jugendfeuerwehrwart
	JUH	Johanniter-Unfall-Hilfe
K	KatS	Katastrophenschutz
	KBM	Kreisbrandmeister
	KdoW	Kommandowagen
	KF	Kinderfeuerwehr
	KFB	Kreisfeuerwehrbereitschaft
	KFBFhr	Kreisfeuerwehrbereitschaftführer
	KFV	Kreisfeuerwehrverband
	KJF	Kreisjugendfeuerwehr
	KJFW	Kreisjugendfeuerwehrwart/-in
	KLF	Kleinlöschfahrzeug
	KPW	Kreispressewart/-in
L	LdF	Leiter/-in der Feuerwehr
	LF	Löschgruppenfahrzeug
	LFV	Landesfeuerwehrverband
	LJFW	Landesjugendfeuerwehrwart
	Lk	Landkreis
	LM	Löschmeister/-in
	LNA	Leitende(r) Notarzt/Notärztin
M	MANV	Massenanfall von Verletzten
	Me	Melder
	MHD	Malteser Hilfsdienst
	MLF	Mittleres Löschfahrzeug
	MTF	Mannschaftstransportfahrzeug
	MTW	Mannschaftstransportwagen
N	NA	Notarzt
	NEF	Notarzt-Einsatzfahrzeug
	NJF	Niedersächsische Jugendfeuerwehr
	NLBK	Niedersächsisches Landesamt für Brand- und Katastrophenschutz
O	OrtsBM	Ortsbrandmeister/-in
	OrtsPW	Ortspressewart
	OBM	Oberbrandmeister/-in
	OFFr	Oberfeuerwehrfrau
	OFM	Oberfeuerwehrmann
	OFV	Oldenburgischer Feuerwehrverband
	OLM	Oberlöschmeister/-in
	OrgL	Organisatorische(r) Leiter/-in Rettungsdienst
P	PA	Pressluftatmer
	PI	Polizeiinspektion
	PD OL	Polizeidirektion
	PSA	Persönliche Schutzausrüstung
R	RBM	Regierungsbrandmeister
	RD	Rettungsdienst
	RDA	Rauchgasdurchzündungsanlage
	RTH	Rettungshubschrauber
	RTW	Rettungswagen
	RW	Rüstwagen
S	SEG	Schnell-Einsatz-Gruppe
	StBM	Stadtbrandmeister/-in
	StPW	Stadtpressewart
	SW	Schlauchwagen
T	TEL	Technische Einsatzleitung
	TETRA	Terrestrial Trunked Radio (Digitalfunk)
	TH	Technische Hilfeleistung
	THW	Technisches Hilfswerk
	TLF	Tanklöschfahrzeug
	TS	Tragkraftspritze
	TSF	Tragkraftspritzenfahrzeug
	TSF-W	TSF mit Wassertank
	TZ	Technische Zentrale
U	UVV	Unfallverhütungsvorschrift
V	VB	Vorbeugender Brandschutz
	vfdb	Vereinigung zur Förderung des Deutschen Brandschutzes
	VU	Verkehrsunfall
W	WF	Werkfeuerwehr
	WLF	Wechselladerfahrzeug
Z	ZF	Zugführer/-in

ÖFFENTLICHE
OLDENBURG

www.oeffentlicheoldenburg.de

Willkommen zuhause!

Und wenn mal was ist: Unsere Wohngebäudeversicherung ist für Sie da.

Stiftung Warentest
Finanztest
SEHR GUT (0,7)
Öffentliche Oldenburg Wohngebäude-versicherung Premium
Ausgabe 4/2023
www.test.de
23CH95

Zuhause möchte man sich rundum sicher und wohl fühlen. Und damit das so bleibt, bietet Ihnen unsere ausgezeichnete Wohngebäudeversicherung den optimalen Schutz. So sind Sie bestens für die Zukunft aufgestellt.

Finanzgruppe